

## Allgemeine Anmerkungen zur Benutzung des Modulhandbuchs

### Studiengang Forstwirtschaft (B.Sc.)

Curriculum gültig ab WS 2009/10

Die vorliegenden Modulbeschreibungen zum Studiengang Forstwirtschaft (B.Sc.) beinhalten neben den Angaben zu Lehr- und Prüfungsformen Informationen über die Inhalte, Lernziele und Struktur der angebotenen Module und Teilmodule.

Das Modulhandbuch dient insbesondere der Auswahl von Wahlpflichtmodulen, der Vorbereitung für einzelne Lehrveranstaltungen sowie der zielorientierten Planung des Gesamtstudienverlaufs. Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen sowie thematisch weiterführenden Wahlpflichtmodulen und Literaturangaben sollen diese Planung und Umsetzung erleichtern. Die nachfolgende Zielmatrix stellt dar, welche Module aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich die jeweils übergeordneten Studienziele unterstützen und dient somit als Orientierungshilfe für die Anwahl von Wahlpflichtmodulen. Ferner wird beschrieben, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf das entsprechende Studienziel gefordert bzw. durch die jeweiligen Module in besonderem Maße unterstützt werden.

Für die Belegung der Wahlpflichtmodule gelten folgende Hinweise und Regeln:

Die Wahlpflichtmodule sind jeweils eindeutig einem Semester zugeordnet und können nur einmal während des gesamten Studiums belegt werden. Wahlpflichtmodule höherer Semester können im Falle stundenplantechnischer Passfähigkeit vorgezogen werden bzw. aus niedrigeren Semestern nachgeholt werden. Grundsätzlich empfiehlt es sich jedoch, der im Curriculum vorgesehene Sequenz der Module zu folgen, da sie der idealen, inhaltlich aufeinander aufbauenden Struktur des Studiengangs und damit der bestmöglichen Vorbereitung für die nachfolgenden Module entspricht.

Die Wahlpflichtmodule „Englisch (I & II)“ können nur in aufeinander aufbauenden Leistungsstufen angewählt werden.

Die Wahlpflichtmodule „Spezialisierungsmodul (I & II)“ stellen kein curricular verankertes thematisches Angebot dar, sondern bieten durch die freie Auswahl von Modulen anderer Studiengänge, z.B. an der Fachhochschule Eberswalde oder an einer anderen Hochschule, die Möglichkeit der selbstständigen, interessenbezogenen Spezialisierung. Die Studiengangsleitung entscheidet auf Grundlage der Passgenauigkeit in Bezug auf die für den Studiengang formulierten Ziele und der persönlichen Studien- und Berufsplanung der Studierenden über die Genehmigung der Belegung der Spezialisierungsmodule.

Übersteigt die Zahl der Bewerber für Wahlpflichtmodule die Zahl der verfügbaren Plätze, werden die Plätze über ein Losverfahren vergeben, wobei die Studierenden des Semesters, in dem das Modul regulär angeboten wird, bei der Vergabe vorrangig behandelt werden. 10% der Plätze können von dem modulverantwortlichen Dozenten bis eine Woche vor der Beginn der Modulanwahl für Studierende reserviert und nach eigenem Ermessen vergeben werden. Das Anmelde- und Auswahlverfahren zur Belegung der Wahlpflichtmodule wird durch die Studiengangsleitung bis zu Beginn des Prüfungszeitraums des vorhergehenden Semesters durchgeführt (Ausnahme: im ersten und sechsten Semester finden Anmeldung und Auswahl jeweils in der ersten Vorlesungswoche statt). Alle weiteren Voraussetzungen für die Anwahl von Modulen finden sich in den jeweiligen Modulbeschreibungen. Bei fachspezifischen Fragen zu den Modulen, steht der in der Modulbeschreibung benannte verantwortliche Modulkoordinator zur Verfügung.

#### Lehr- und Prüfungsformen:

Lehrform					Prüfungsform								
Vorlesung	Seminar	Übung	Tutorium	Projekt	Fachgespräch	Projektpräsentation	Referat	Klausur	Hausarbeit	Protokoll	Arbeitsbericht	Projektbericht	
V	S	Ü	T	P	F	Präs.	R	K	H	Prot.	A	Proj.	

SWS = Semester Wochen Stunden; LF = Lehrform; PF = Prüfungsform; 1 ECTS-Credit = 30 h Arbeitsaufwand

## Zielematrix des Studiengangs Forstwirtschaft (B.Sc.)

### Ziel des Studiengangs Forstwirtschaft (B.Sc.)

**Der Studiengang Forstwirtschaft (B.Sc.) befähigt die Absolventen für einen beruflichen Einsatz in forstlichen, holzwirtschaftlichen wie auch fachverwandten Unternehmungen und Dienstleistungsbetrieben. Er qualifiziert in besonderem Maße für das selbstständige forstliche Betriebsmanagement, d.h. die Planung, Anleitung und Umsetzung sowie das Controlling aller forstpraktischen Arbeiten und Betriebsabläufe unabhängig von Eigentums- und Rechtsform.**

Die Absolventen sind befähigt, die vielfältigen Aspekte nachhaltiger Waldwirtschaft im Spannungsfeld wachsender ökonomischer, ökologischer wie auch sozioökonomischer Gesellschaftsansprüche an den Wald, einschließlich der Belange des Wildtier- und Naturschutzmanagements, gegeneinander abzuwägen, fachlich fundierte Entscheidungen zu treffen und diese gegenüber Dritten zu vertreten. Die Absolventen sind in der Lage in Umwelt- und Naturschutzbehörden bzw. NGO's wald- und naturschutzfachliche Planungen und Projekte kompetent zu begleiten. Die Absolventen sind befähigt, erfolgreiche Unternehmensgründungen zu initiieren und das breite Spektrum forstlicher Dienstleistungen auch privatwirtschaftlich anzubieten. Kenntnisse über den Rohstoff Holz und seine breiten Verwendungsmöglichkeiten sowie über Mechanismen des Rohstoffmanagements, der Holzsortierung und dem Aufbau von Logistikstrukturen qualifizieren die Absolventen darüber hinaus für eine Vielzahl von Tätigkeiten im näheren Umfeld holz- und energiewirtschaftlicher Unternehmungen.

Übergeordnete Studienziele	Befähigungsziele i. S. von Lernergebnissen	Module (einschl. ECTS Credits) <i>(P = Pflicht / WP = Wahlpflicht)</i>
<p><b>Forstbetriebsleiter und Forstdienstleister</b> Die Absolventen arbeiten eigenverantwortlich im forstlichen Betriebsmanagement und leiten die forstpraktischen Arbeiten und Betriebsabläufe an (z.B. in Behörden und Forstämtern im Privat-, Kommunal- oder Landeswald oder als selbstständige Forstdienstleistungsunternehmer)</p>	<p><b>Kenntnisse</b> Die Absolventen haben aufbauend auf ihrem fundierten naturwissenschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Wissen Kenntnisse in den Bereichen der selbstständigen forstlichen Unternehmensführung sowie der nachhaltigen Bewirtschaftung und Nutzung von Wäldern.</p> <p><b>Fertigkeiten</b> Die Absolventen sind in der Lage, die Planung und Umsetzung von Waldnutzungs- und Entwicklungsstrategien durchzuführen. Sie sind zur betriebswirtschaftlichen Führung und Kalkulation von der Maßnahmenplanung bis zur Umsetzung im Spannungsfeld zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesellschaftsansprüchen befähigt.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Absolventen verfügen in besonderem Maße über die folgenden Kompetenzen: Führungs-, Kommunikations- und Teamfähigkeitskompetenz, Management- und Organisationspraktiken, Selbstorganisation und Zeitmanagement, Fach- und Methodenkompetenz.</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b> Entrepreneurship (WP 4) Forstbetriebsmanagement (P 7) Forstökonomie &amp; Recht (P 9) Forstpolitik, Organisationsentwicklung und Projektmanagement (WP 4) Holzmarketing (P 5) Holzvermessung (P 5) Logistik (WP 4) Naturschutz &amp; Kommunikation (P 6) Ökonomisch-technische Grundlagen (P 4) Praxissemester (P 30) Recht II (P 4) Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung (P 5) Übungen Angewandter Waldbau (WP 4) Unternehmensrecht (WP 4) Waldbewirtschaftung (P 9) Waldwachstumskunde (P 8)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b> Bachelorarbeit (P 12) Bachelorseminar (P 2) Botanisch-bodenkundliche Grundlagen (P 4) Datenerhebung &amp; -analyse (P 5) Datenmanagement &amp; Statistik (P 4) Grundlagen der Holzproduktion (P 5) Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich (WP 4)</p>

		<p>4) Standortskundliche Geländeübungen (WP 4) Übungen Waldwachstumskunde &amp; Waldinventur (WP 4) Übungen zur Waldarbeitslehre und Verfahrenstechnologie (WP 4) Umweltrecht (WP 4) Vertiefung Forstbetriebsmanagement und Privatwaldberatung (WP 4) Waldmanagement und Naturschutz (WP 4) Waldschutz (P 4) Waldwegebau (WP 4)</p>
<p><b>Holzvermarkter</b> Die Absolventen arbeiten in der holzverarbeitenden Industrie, speziell im Rohstoffmanagement sowie der Holzhaushaltung, Sortierung und -verarbeitung (Sägewerke, Holzeinkauf, Aufbau und Betreuung von Logistikketten, Energieholzaquisition).</p>	<p><b>Kenntnisse</b> Die Absolventen verfügen in besonderem Maße über Kenntnisse zu Holzeigenschaften und Holzverwendung, Holzsortierung, Holzmarketing, Holztransport sowie Vertrags-recht. <b>Fertigkeiten</b> Die Absolventen beherrschen Verhandlungstechniken und Strategien für den Holzein- und -verkauf. Sie sind in der Lage, Holz hinsichtlich der spezifischen Nutzung und Qualität zu bewerten. <b>Kompetenzen</b> Die Absolventen verfügen in besonderem Maße über die folgenden Kompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Selbstorganisation und Zeitmanagement, Führungsverantwortung und Organisationsfähigkeit.</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b> Datenerhebung &amp; -analyse (P 5) Datenmanagement &amp; Statistik (P 4) Entrepreneurship (WP 4) Forstökonomie &amp; Recht (P 9) Holzkundeübung (WP 4) Holzmarketing (P 5) Holzvermessung (P 5) Logistik (WP 4) Nachwachsende Rohstoffe, Energieholzplantagen (WP 4) Ökonomisch-technische Grundlagen (P 4) Recht II (P 4) Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung (P 5) Übungen zur Waldarbeitslehre und Verfahrenstechnologie (WP 4) Unternehmensrecht (WP 4) Waldbewirtschaftung (P 9)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b> Bachelorarbeit (P 12) Bachelorseminar (P 2) Datenmanagement &amp; Statistik (P 4) Forstbetriebsmanagement (P 7) Forstpolitik, Organisationsentwicklung und Projektmanagement (WP 4) GIS-Übungen (WP 4) Grundlagen der Holzproduktion (P 5) Waldwachstumskunde (P 8)</p>
<p><b>Waldnaturschutzfachleute</b> Die Absolventen arbeiten in waldnaturschutzfachlichen Projekten oder Behörden im Bereich des Umweltmonitorings, der Erstellung von Pflege- und Entwicklungs- bzw. Managementplänen sowie der Umweltverträglichkeitsprüfungen (z.B. in Umwelt- und Naturschutzbehörden bzw. Nichtregierungsorganisationen).</p>	<p><b>Kenntnisse</b> Die Absolventen haben Wissen über die bio- und ökologischen Ansprüche von Arten und Ökosystemen. Sie sind befähigt, Maßnahmen und Strategien des Waldnaturschutzmanagements umzusetzen und kennen die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen. <b>Fertigkeiten</b> Die Absolventen sind in der Lage, naturschutzfachliche Aspekte im Sinne eines integrativen Naturschutzes in forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b> Angewandte Ökologie (WP 4) Artenkenntnis (P 5) Bodenkundliches Gelände- &amp; Laborpraktikum (WP 4) Botanisch-bodenkundliche Grundlagen (P 4) Botanische Bestimmungsübungen - Krautpflanzen (P 4) Datenerhebung &amp; -analyse (P 5) Forstbetriebsmanagement (P 7) Forstpolitik, Organisationsentwicklung und Projektmanagement (WP 4) Naturschutz &amp; Kommunikation (P 6)</p>

	<p>einzubeziehen. Sie sind zur Unterstützung von Projekten mit Naturschutzbezug befähigt.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Absolventen verfügen insbesondere über die folgenden Kompetenzen: Konfliktmanagement und Streitkultur, Kommunikationsfähigkeit, ethisches Bewusstsein und Verantwortung im eigenen Handeln sowie interdisziplinäres Denken.</p>	<p>Naturschutzfachliche Übungen (WP 4)                  Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich (WP 4)                  Standort- und Vegetationskunde (WP 4)                  Waldbewirtschaftung (P 9)                  Waldmanagement und Naturschutz (WP 4)                  Waldökologie (P 7)                  Zoologische Grundlagen (P 4)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b></p> <p>Bachelorarbeit (P 12)                  Bachelorseminar (P 2)                  Datenmanagement &amp; Statistik (P 4)                  Dendroökologie (P 4)                  GIS-Übungen (WP 4)                  Recht II (P 4)                  Spezialisierungsmodul I (WP 4)                  Spezialisierungsmodul II (WP 4)                  Standortkundliche Geländeübungen (WP 4)                  Übungen Angewandter Waldbau (WP 4)                  Umweltrecht (WP 4)                  Waldschutz (P 4)                  Waldwachstumskunde (P 8)                  Wildbiologie (WP 4)</p>
<p><b>Mitarbeiter im Bereich der nachhaltigen Umweltbildung</b></p> <p>Die Absolventen arbeiten als Waldpädagogen in der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Leitung von Jugendwaldheimen, Waldkindergärten oder in umwelt-pädagogischen Fortbildungsstätten (z.B. in wald- bzw. umweltpädagogischen Einrichtungen).</p>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Die Absolventen verfügen über direkt anwendbare umwelt- und waldpädagogische Kenntnisse und Methoden.</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Die Absolventen sind in der Lage, komplexe waldökologische Sachverhalte im Spannungsfeld zwischen Schutzfunktionen und nachhaltiger Waldnutzung zielgruppenorientiert zu vermitteln.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Absolventen besitzen gute Informations-, Kommunikations- und Teamfähigkeiten, sind kreativ sowie eigeninitiativ und verstehen sich auf das Management von Konflikten.</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b></p> <p>Artenkenntnis (P 5)                  Forstpolitik, Organisationsentwicklung und Projektmanagement (WP 4)                  Naturschutz &amp; Kommunikation (P 6)                  Naturschutzfachliche Übungen (WP 4)                  Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich (WP 4)                  Standort- und Vegetationskunde (WP 4)                  Waldbewirtschaftung (P 9)                  Waldmanagement und Naturschutz (WP 4)                  Waldökologie (P 7)                  Waldpädagogik (WP 4)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b></p> <p>Bachelorarbeit (P 12)                  Bachelorseminar (P 2)                  Botanische Bestimmungsübungen - Krautpflanzen (WP 4)                  Botanische Übungen (WP 4)                  Grundlagen der Holzproduktion (P 5)                  Spezialisierungsmodul I (WP 4)                  Spezialisierungsmodul II (WP 4)                  Waldbewirtschaftung (P 9)                  Waldschutz (P 4)                  Zoologische Grundlagen (P 4)</p>
<p><b>Wildtiermanager</b></p> <p>Die Absolventen sind haupt-beruflich im Jagd- und Wildtiermanagement tätig. Sie sind befähigt, wald- wie wildöko-logische Aspekte im</p>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Die Absolventen haben insbesondere in den folgenden Bereichen ausgeprägte Kenntnisse: Wildbiologie und</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b></p> <p>Angewandte Ökologie (WP 4)                  Artenkenntnis (P 5)                  Datenerhebung &amp; -analyse (P 5)</p>

<p>nachhaltigen Waldmanagement zu integrieren.</p>	<p>Wildtiermanagement, praktische Jagdbetriebskunde und Waffenhandhabung.</p> <p><b>Fertigkeiten</b> Die Absolventen sind zur Planung, Koordination und selbstständigen praktischen Umsetzung von modernen Strategien zum Wildtiermanagement befähigt.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Absolventen verfügen in besonderem Maße über die folgenden Kompetenzen: Führungsverantwortung, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Konfliktmanagement.</p>	<p>Jagdbetriebskunde (WP 6) Jagdliche Praxis (WP 2) Moderne Jagdstrategien (WP 4) Naturschutz &amp; Kommunikation (P 6) Übungen Wildtiermanagement &amp; Zoologie (WP 4) Waldbewirtschaftung (P 9) Waldökologie (P 7) Waldschutz (P 4) Wildbiologie (WP 4) Zoologische Grundlagen (P 4)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b> Bachelorarbeit (P 12) Bachelorseminar (P 2) Datenmanagement &amp; Statistik (P 4) Forstbetriebsmanagement (P 7) GIS-Übungen (WP 4) Spezialisierungsmodul I (WP 4) Spezialisierungsmodul II (WP 4) Spezieller Waldschutz (WP 4) Vertiefung Forstbetriebsmanagement und Privatwaldberatung (WP 4) Waldmanagement und Naturschutz (WP 4)</p>
<p><b>Mitarbeiter in naturwissenschaftlichen Projekten</b> Die Absolventen sind Mitarbeiter in Projekten der waldökosystem-bezogenen Forschung (z.B. an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen).</p>	<p><b>Kenntnisse</b> Die Absolventen verfügen über Wissen zu grundlegenden ökologischen Prozesse und naturwissenschaftlichen Methoden und Werkzeugen.</p> <p><b>Fertigkeiten</b> Die Absolventen sind im Rahmen von waldökosystem-bezogenen Projekten zur selbst-ständigen Datenaufnahme, Organisation und Analyse sowie zur Interpretation und Dokumentation derselben befähigt.</p> <p><b>Kompetenzen</b> Die Absolventen besitzen disziplinenbezogenes Wissen und Methodenkenntnisse (einschließlich EDV) und beherrschen analytisches wie auch synthetisches Denken.</p>	<p><b>Besonders wichtig für Studienziele</b> Allgemeine Phythopathologie &amp; Umweltmonitoring (WP 4) Bodenkundliches Gelände- &amp; Laborpraktikum (WP 4) Botanisch-bodenkundliche Grundlagen (P 4) Datenerhebung &amp; -analyse (P 5) Datenmanagement &amp; Statistik (P 4) English I (WP 2) English II (WP 2) Standortkundliche Geländeübungen (WP 4) Waldökologie (P 7) Waldwachstumskunde (P 8) Zoologische Grundlagen (P 4)</p> <p><b>Wichtig für Studienziele</b> Artenkenntnis (P 5) Bachelorarbeit (P 12) Bachelorseminar (P 2) Dendroökologie (4) Dendroökologie (WP 4) GIS-Übungen (P 4) GIS-Übungen (WP 4) Nachwachsende Rohstoffe, Energieholzplantagen (WP 4) Spezialisierungsmodul I (WP 4) Spezialisierungsmodul II (WP 4) Übungen Waldwachstumskunde &amp; Waldinventur (WP 4) Waldbewirtschaftung (P 9)</p>

**Modulhandbuch  
des Studiengangs Forstwirtschaft (B. Sc.)**

<b>Modul</b>	<b>Botanisch-bodenkundliche Grundlagen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden können Methoden und Verfahren der Botanik und Bodenkunde praxisbezogen anwenden.	
Prüfungsform	Klausur 180 min	
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Bodenkunde</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek	
Dozent	Prof. Dr. Winfried Riek	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (27h), Übung (3h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse von der Entstehung und vom Aufbau verschiedener (Wald-) Bodentypen und sind dazu befähigt, diese im Hinblick auf das Verständnis der Funktionen von Böden im Naturhaushalt einzusetzen.	
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden zunächst geologische und mineralogische Grundlagen der Bodenkunde vermittelt. Im Zentrum steht dann die Entwicklung von Böden, beginnend bei den pedogenen Faktoren, über die detaillierte Darstellung von pedogenen Prozessen bis hin zu den hieraus resultierenden Bodenmerkmalen. Die Bodensystematik in Deutschland wird in groben Zügen vorgestellt. Darüber hinaus werden chemische und physikalische Bodeneigenschaften, wie Azidität, Kationenaustausch, C/N-Verhältnis, Bodendichte, Gefüge, Textur und Porung anhand von Beispielen erläutert und vertieft behandelt. Ausgewählte Feld- und Labormethoden zur Bodenkennzeichnung werden vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Böden anhand ihrer morphologischen, chemischen und physikalischen Merkmale zu charakterisieren und daraus Kenngrößen des Wasser- und Nährstoffhaushaltes abzuleiten.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Bodenkundliches Gelände- und Laborpraktikum, Standortkundliche Geländeübungen	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	Blum, W. 2007: Bodenkunde in Stichworten. Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin Stuttgart.	
	MLUR 2003: Steckbriefe Brandenburger Böden. Loseblattsammlung. Potsdam.	
	Mückenhausen, E. 1974: Die Bodenkunde. DLG-Verlag. Frankfurt.	
	Riek, W. Stähr, F. 2004: Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von	

Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde Potsdam.

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L., Streck, T. 2008: Bodenkunde und Standortlehre. Grundwissen Bachelor. Ulmer UTB, Stuttgart.

<b>Modul</b>	<b>Botanisch-bodenkundliche Grundlagen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden können Methoden und Verfahren der Botanik und Bodenkunde praxisbezogen anwenden.	
Prüfungsform	Klausur 180 min	
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Allgemeine Botanik</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill	
Dozent	Prof. Dr. Harald Schill	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, botanische Grundlagen mit dem Schwerpunkt Gehölze zu benennen und identifizieren.	
Inhalt	Übersicht über das Pflanzenreich; Morphologie der höheren Pflanzen: Lebensformengruppen spez. Gehölze; Cytologie: Bau der Pflanzenzelle; Genetik: Fortpflanzung; Anatomie/Histologie: Aufbau der pflanzlichen Grundorgane Blatt, Spross, Wurzel; Systematik: Pilze, Moose, Farne, Samenpflanzen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Botanische Übungen, Dendroökologie	
Kompetenzen	Fachkompetenz (90%), Methodenkompetenz (10%)	
Literatur	<p>JACOB, F.; JÄGER, E.J.; OHMANN, E. (1987): Botanik. G. Fischer Verlag, Jena;</p> <p>STRASBURGER, E. (1996): Lehrbuch der Botanik. G. Fischer Verlag, Stuttgart</p> <p>SCHÜTT, P.; SCHUCK, H.J.; STIMM, B.(1992): Lexikon der Forstbotanik. ecomed Verlag, Landsberg</p>	

<b>Modul</b>	<b>Datenmanagement und Statistik</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Oskar Dietterle	odietter@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Oskar Dietterle	
<b>Dozent</b>	Oskar Dietterle	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	4	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (60h), Selbststudium (60h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur (50%), Protokoll (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Datenbanken zu erstellen und verwalten. Sie besitzen Grundkenntnisse in der Erfassung von Daten aus dem Umweltbereich und deren Darstellung. Sie erwerben praktische Fertigkeiten bei der Anwendung verschiedener statistischer Verfahren bei Benutzung statistischer Software.	
<b>Inhalt</b>	Aufbau und Inhalt relationaler Datenbanken, Umgang mit Datensatz, Datenfeld, Datentypen, Stamm- und Bewegungsdaten. Anlegen und Verknüpfen von Tabellen, referentielle Integrität, Anlegen von Formularen zur Eingabe und Darstellung von Datensätzen, Auswertung von Daten unter Verwendung verschiedener Abfragetechniken. Die Studierenden lernen die Begriffe und Methoden der beschreibenden Statistik kennen und unterscheiden die verschiedenen Skalenniveaus von Daten. Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der schließenden Statistik und sind in der Lage, mit Hilfe von Rechentechnik Mittelwertvergleiche und nichtparametrische Tests auszuführen.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (40%), Personale Kompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	<p>Köhler, Schachtel, Voleske. Biostatistik. Springer-Verlag Berlin. Heidelberg 1996</p> <p>Senat der Bundesforschungsanstalten 2004. Einführung in die Biomerie. Bd. 1 – 4.</p> <p>Said Baloui. Access 2003 Kompendium: Professionelles Arbeiten mit Daten. Markt + Technik Verlag. München 2004.</p> <p>Said Baloui. Access 2002 Kompendium: Datenbank planen, entwickeln, optimieren. Markt + Technik Verlag. München 2001.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Naturschutz und Kommunikation</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	1. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Welp	mwelp@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, sich an Diskursen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit, des Naturressourcenmanagements und des Naturschutzes aktiv und kompetent zu beteiligen. Ihr diesbezügliches Wissen beruht auf einer komplexen und integrativen Betrachtung von Ökosystemen, in welche die menschlichen Systeme eingebettet sind. Ferner sind die Studierenden in der Lage Zielgruppengerecht zu kommunizieren.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min, Klausur 90 min, Projektpräsentation	
ECTS-Credits	6	Aufwand 180 h / Semester
SWS	6	
<b>Teilmodul</b>	<b>Biologische Vielfalt und Naturschutz</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch	
Dozent	Prof. Dr. Pierre Ibisch	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Fachgespräch 20 min (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden können auf der Grundlage von Grundkenntnissen zu Entstehung, Dimension und Zustand der biologischen Vielfalt sowie eines anthropologischen, historischen, evolutionsbiologischen und dynamischen Umweltverständnisses aktuelle Herausforderungen des Naturschutzes darstellen und kritisch bewerten. Sie wissen um die Bedeutung des Ökosystemansatzes für ein modernes Biodiversitäts- und Naturressourcenmanagement und verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Ansätzen der Erhaltung der Biodiversität in Waldökosystemen.	
Inhalt	Biodiversität bzw. biologische Vielfalt ist das Schutzobjekt eines modernen Naturschutzes und umfasst weitaus mehr als nur den Reichtum an Arten, nämlich vor allem auch Aspekte der Funktionalität und Dynamik von Ökosystemen. Der Naturschutz wird als interdisziplinäre Herausforderung und kulturelle Leistung dargestellt: Unter Berücksichtigung von soziökonomischen Gegebenheiten müssen auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Kenntnis der biologischen Vielfalt und der sie erhaltenen Prozesse Bewertungen und Entscheidungen zu deren Erhaltung getroffen werden. Die kulturellen, soziökonomischen und politischen Rahmenbedingungen und Initiativen des Naturschutzes werden exemplarisch erläutert. Wichtige Leitfragen betreffen das Selbstverständnis, Funktionen und die Ziele des modernen Naturschutzes, von denen die entsprechend zu priorisierenden Maßnahmen abzuleiten sind. Grundlagen des Schutzgebietsmanagements werden ebenso behandelt wie die Anforderungen eines effektiven Naturschutzes im (mitteleuropäischen) Wald.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Waldmanagement und Naturschutz	
Kompetenzen	Fachkompetenz (100%)	

Groom, M.J., G. K. Meffe, & C. R. Carroll (2006) Principles of Conservation Biology (3rd edition), Sinauer, 699 pages.

Güthler, W., Market, R., Häusler, A. & Dolek, M. (2005) Vertragsnaturschutz im Wald - Bundesweite Bestandsaufnahme und Auswertung. BfN-Skripte 146: 1-180.

Häusler, H., A. & Scherer-Lorenzen, M. (2002) Nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland im Spiegel des ganzheitlichen Ansatzes der Biodiversitätskonvention. BfN-Skripten 62: 1-66. bzw. Häusler, A. & Scherer-Lorenzen, M. (2001): Sustainable Forest Management in Germany: The Ecosystem Approach of the Biodiversity Convention Reconsidered. BfN-Skripten 51: 1-65.

Ibisch, P.L. & M. Bertzky (2006): Halting biodiversity loss: fundamentals and trends of conservation science and action. In Biodiversity: Structure and Function, from Encyclopedia of Life Support Systems (EOLSS), Developed under the Auspices of the UNESCO, Eolss Publishers, Oxford, UK, [<http://www.eolss.net>]

Landesforstverwaltung Brandenburg (2004) Waldbau-Richtlinie 2004. „Grüner Ordner“. [http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2324/waldb\\_rl.pdf](http://www.mluv.brandenburg.de/cms/media.php/2324/waldb_rl.pdf)

Primack, R.B. (2004) A primer of conservation biology (3rd edition), Sinauer, 280 pages.

Winkel, G., Schaich, H.; Konold, W. & Volz, K.-R. (2005): Naturschutz und Forstwirtschaft. Bausteine einer Naturschutzstrategie im Wald. Bonn (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ); Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt. 398 S.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

**Modul Naturschutz und Kommunikation**

<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Welp	mwelp@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, sich an Diskursen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit, des Naturressourcenmanagements und des Naturschutzes aktiv und kompetent zu beteiligen. Ihr diesbezügliches Wissen beruht auf einer komplexen und integrativen Betrachtung von Ökosystemen, in welche die menschlichen Systeme eingebettet sind. Ferner sind die Studierenden in der Lage Zielgruppengerecht zu kommunizieren.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min, Klausur 90 min, Projektpräsentation	
ECTS-Credits	6	Aufwand 180 h / Semester
SWS	6	

**Teilmodul Kommunikation und Informationsmanagement**

Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp	
Dozent	Oskar Dietterle, Prof. Dr. Martin Welp	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl	45	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektpräsentation (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Ziel des Moduls ist die Kommunikationsfähigkeit insbesondere in Bezug auf das Vortragen zu verbessern, sowie Prinzipien des Informationsmanagement zu erlernen.	
Inhalt	Die Studierenden lernen theoretische Ansätze zu Kommunikation und wenden die Erkenntnisse in praktischen Übungen an. Die Studierenden bearbeiten in Kleingruppen ein Thema aus dem Bereich Naturschutz. Aus dem Bereich Informationsmanagement gibt es folgenden Input: Sammeln von Informationen im Internet, Scannen von Bildern und Bearbeiten derselben für den Einsatz in Multimedia-Präsentationen und wissenschaftlichen Dokumentationen, Aufbau von Multimedia-Präsentationen; Techniken für die Animation der Präsentation, gestalterische Fragen, Verfassen wissenschaftlicher Dokumente, sowie Techniken zu Textverarbeitungsprogrammen. Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit werden in Form von einer Projektarbeit und Präsentation am Ende des Moduls bewertet.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Waldmanagement und Naturschutz	
Kompetenzen	Fachkompetenz (25%), Sozialkompetenz (25%), Personale Kompetenz (25%), Medienkompetenz (25%)	
Literatur	Hermann Will 2000. Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation. Beltz Verlag.	

<b>Modul Naturschutz und Kommunikation</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	1. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Welp <span style="float: right;">mwelp@fh-egerswalde.de</span>
<b>Status</b>	Pflicht
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt, sich an Diskursen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit, des Natursressourcenmanagements und des Naturschutzes aktiv und kompetent zu beteiligen. Ihr diesbezügliches Wissen beruht auf einer komplexen und integrativen Betrachtung von Ökosystemen, in welche die menschlichen Systeme eingebettet sind. Ferner sind die Studierenden in der Lage Zielgruppengerecht zu kommunizieren.
<b>Prüfungsform</b>	Fachgespräch 20 min, Klausur 90 min, Projektpräsentation
<b>ECTS-Credits</b>	6 <span style="float: right;">Aufwand 180 h / Semester</span>
<b>SWS</b>	6
<b>Teilmodul Mit der Natur für den Menschen - Einführung in die nachhaltige Entwicklung</b>	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Heike Molitor
<b>Dozent</b>	Dozenten aus allen Fachbereichen
<b>ECTS- Credits</b>	2 <span style="float: right;">Aufwand 60 h / Semester</span>
<b>SWS</b>	2
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfung</b>	Klausur (33%)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind zur interdisziplinären und vernetzten theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept der ‚Nachhaltigen Entwicklung‘ befähigt und können diese Erkenntnisse auf Praxisbeispiele übertragen.
<b>Inhalt</b>	Der Nachhaltigkeitsdiskurs wird unter Berücksichtigung historischer und theoretischer Aspekte kritisch reflektiert. Eine Grundlage für das vorgestellte Konzept der Nachhaltigen Entwicklung ist im Wesentlichen der systemtheoretische Ansatz, der von einer Welt aus ineinander ‚verschachtelten‘ Systemen ausgeht. Die jeweiligen Teilsysteme werden bzgl. ihrer eigenen Nachhaltigkeit und ihrer Beeinflussung der Nachhaltigkeit anderer Systeme analysiert. Besprochen werden z.B. Klimasystem, Geosysteme, Ökosysteme, das System Mensch (mit Bezug auf biologische, kulturelle, soziale, wirtschaftliche, ethische Aspekte). Auf Grundlage dieser theoretischen Analyse, erfolgt eine Darlegung konkreter Beispiele der Umsetzung des Nachhaltigkeitsansatzes in Teilsystemen mit Bezug zu Studiengängen wie z.B. Ökolandbau, Forstwirtschaft, Holztechnik u.a.
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Waldmanagement und Naturschutz
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (100%)
<b>Literatur</b>	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Brot für die Welt, Evangelischer Entwicklungsdienst (Hrsg.) (2008): Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt. Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte. Bonn.  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hrsg.) (o.J.): Umweltpolitik. Agenda 21. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro. – Dokumente -. Bonn.

Bundesregierung (2002): Nationale Nachhaltigkeitsstrategie "Perspektiven für Deutschland"

([www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/nachhaltigkeit\\_strategie.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/nachhaltigkeit_strategie.pdf)).

Wiegandt, K. (Hg.) (2007): Mut zur Nachhaltigkeit: 12 Bücher über die Zukunft der Erde. (<http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.de/images/dokumente/Buchtitel/gesamtueberblick.pdf>)

Hauff, V. (1987): Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Herausgegeben von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Greven.

Meadows D. et al. (1972): Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

Meadows D. et al. (2007): Grenzen des Wachstums. Das 30-Jahre-Update ; Signal zum Kurswechsel. Hirzel, Stuttgart.

Statistisches Bundesamt (2008): Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatorenbericht 2008. Wiesbaden

(<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/UmweltoekonomischeGesamtrechnungen/Indikatorenbericht2008,property=file.pdf>).

Vester, F. (2008): Die Kunst vernetzt zu denken. Ideen und Werkzeuge für einen neuen Umgang mit Komplexität. Bericht an den Club of Rome. dtv, 6. Auflage.

<b>Modul</b>		<b>Ökonomisch-technische Grundlagen</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft		
Semester	1. Sem.		
Modulkoordinator	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de	
Status	Pflicht		
Ziel	Die Studierenden können die Grundlagen der praktischen Waldarbeit koordinieren und sind in der Lage Forst- und forstliche Dienstleistungsbetrieben zu leiten.		
Prüfungsform	Klausur 120 min		
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester	
SWS	4		
<b>Teilmodul</b>		<b>Grundlagen der Forstökonomie</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense		
Dozent	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense		
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester	
SWS	2		
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (24h), Übung (6h), Selbststudium (30h)		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Klausur (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, ökonomische Grundlagen zu verstehen und auf forstwirtschaftliche Sachverhalte zu beziehen. Sie sind in der Lage, alle forstwirtschaftlichen Handlungen auf ihre ökonomische Bedeutung hin zu überprüfen und Erkenntnisse der Ökonomie als Entscheidungsinstrumentarium zu nutzen.		
Inhalt	Dieses Teilmodul vermittelt den Studierenden die wichtigsten Grundlagen über ökonomische Zusammenhänge in Betrieben. Unternehmen und Betriebe stehen dabei im Zentrum der Betrachtung. Zunächst wird ihre Einordnung und Stellung im Wirtschaftsleben (Märkte, Marktmechanismen) betrachtet. Dabei werden ihre Beziehungen zur Umwelt mit den Ansprüchen verschiedener, am Wirtschaftsgeschehen Beteiligter dargestellt und die jeweiligen Zielsetzungen der Eigentümer (Erfolgs- und Sachziele) unter Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet. Neben organisatorischen Grundlagen werden die Studierenden verschiedene Konzepte kennen lernen, wie Unternehmen am Markt agieren und materielle und immaterielle Produkte vermarkten. Schließlich werden grundlegende Kenntnisse der Finanzbuchführung vermittelt, um Zustände und Wirtschaftsabläufe in Unternehmen nachvollziehen zu können.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)		
Literatur	<p>Jung, H. 2008. Allg. Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg. München</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2002. Management von Forstbetrieben, Bd. 1 – Grundlagen, Betriebspolitik. Kessel. Remagen-Oberwinter</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell</p> <p>SchmittHüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. Verlag Universität Freiburg, Inst. f. Forstökonomie</p>		

<b>Modul</b>		<b>Ökonomisch-technische Grundlagen</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft		
Semester	1. Sem.		
Modulkoordinator	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de	
Status	Pflicht		
Ziel	Die Studierenden können die Grundlagen der praktischen Waldarbeit koordinieren und sind in der Lage Forst- und forstliche Dienstleistungsbetrieben zu leiten.		
Prüfungsform	Klausur 120 min		
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester	
SWS	4		
<b>Teilmodul</b>		<b>Waldarbeitslehre</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong		
Dozent	Prof. Dr. Michael Mussong		
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester	
SWS	2		
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (27h), Übung (3h), Selbststudium (30h)		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Klausur (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, die bei der Planung und Ausführung praktischer Waldarbeit erforderlichen grundlegenden Kenntnisse des Personaleinsatzes anzuwenden.		
Inhalt	Das Teilmodul Waldarbeitslehre stellt den arbeitenden Menschen in den inhaltlichen Mittelpunkt der Betrachtung. Schwerpunkte sind humane und soziale Aspekte der (Wald-)Arbeit (Arbeitsphysiologie, -psychologie, -soziologie, Arbeitsumgebungsbedingungen, Arbeitssicherheit, Arbeitsentgelt, Arbeitsrecht, Arbeitsgestaltung). Zu einem geringeren Zeitanteil werden Werkzeuge, Geräte und Maschinen der Waldarbeit (außerhalb der Holzernte) vorgestellt. Das Teilmodul ist somit Grundlage für das Pflichtmodul Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung, das sich im Schwerpunkt mit der technischen Ausführung der Waldarbeit beschäftigt.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen zur Waldarbeitslehre und Verfahrenstechnologie		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (10%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (5%), Medienkompetenz (5%)		
Literatur	Forstaurüsterkataloge: div. Firmen.		
	GUV-I-8556, 2006: Sichere Waldarbeit und Baumpflege. Bundesverband der Unfallkassen, München.		
	GUV-V C51: 1997: Unfallverhütungsvorschrift Forsten. Bundesverband der Unfallkassen, München.		
	Hardenacke, H., Peetz, P. und Wichardt, G.,1985: Arbeitswissenschaft. Hanser, München, Wien.		
	Laurig, W. (1992): Grundzüge der Ergonomie. Beuth, Berlin, Köln. Van der Heide, J. (red.) 2004: Der Forstwirt. Ulmer, Stuttgart.		

Internet Quellen:

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik: [www.kwf-online.de](http://www.kwf-online.de)

<b>Modul</b>	<b>Zoologische Grundlagen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, relevante Tierstämme, Insektengruppen und bedeutende Schaderreger zu bestimmen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Angewandte Forstentomologie</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke	
Dozent	Prof. Dr. Curt Majunke	
ECTS- Credits	1	Aufwand 30 h / Semester
SWS	1	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Selbststudium (15h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Teilnehmer erlernen die Fähigkeit, die häufigsten der im Wald lebenden Insektengruppen zu erkennen; besondere Bedeutung kommt der Erkennung der forstlich bedeutenden Schaderreger und ihrer Befallsbilder zu.	
Inhalt	Studium der biologischen und ökologischen Besonderheiten sowie der wirtschaftlichen Bedeutung der in Mitteleuropa forstlich relevantesten Schaderreger. Weiterhin werden wichtige Vertreter aus den Gruppen der Parasitoide und Prädatoren behandelt. Dazu gehören besonders Arten, Gattungen und Familien aus den Ordnungen der Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler (Biologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung der forstlich relevanten Insektenarten - bzw. Gruppen - in systematischer Folge, Studium des Auftretens der verschiedenen Schaderreger an den entsprechenden Wirtspflanzen).	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezieller Waldschutz	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	<p>Amann, G.: Kerfe des Waldes. 11. durchges. Aufl. , Augsburg, Naturbuch-Verlag, 1995.</p> <p>Grüne, S.: Handbuch zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer. Hannover: Schaper Verlag, 1979.</p> <p>Novak, V., Stary,B., Hrozinka, F., Stary, B.: Atlas nützlicher Forstinsekten. 5., unveränd. Aufl., Stuttgart: Enke Verlag, 1992.</p> <p>Chinery, M.: Insekten Mitteleuropas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1984.</p> <p>Carter, D.J.: Raupen und Schmetterlinge Europas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1987.</p>	

<b>Modul Zoologische Grundlagen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	1. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger srieger@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, relevante Tierstämme, Insektengruppen und bedeutende Schaderreger zu bestimmen.
<b>Prüfungsform</b>	Klausur 120 min
<b>ECTS-Credits</b>	4 Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	4
<b>Teilmodul Zoologie und Wildbiologie</b>	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Andreas Linde
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Siegfried Rieger
<b>ECTS- Credits</b>	3 Aufwand 90 h / Semester
<b>SWS</b>	3
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (36h), Seminar (9h), Selbststudium (45h)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfung</b>	Klausur (66%)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt, relevante Tiergruppen zu erkennen und ihre anatomischen und biologischen Charakteristika zu erläutern. Zudem haben die Studierenden einen Überblick über die Biologie und Ökologie von Wildtieren mit Schwerpunkt auf den Säugetieren. Ein weiterer Fokus ist die wildbiologische Artenkenntnis und der Überblick über die Lebensweise der einheimischen, jagdlich relevanten Wildtiere.
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen der Tierphysiologie vertraut gemacht. Dies erfolgt mit Bezug auf anwendungsrelevante Kenntnisse, z.B. zum Pflanzenschutz. Die evolutionäre Entwicklung der Tierstämme wird dargestellt und die Besonderheiten im Bau und Biologie der Tiergruppen herausgearbeitet. Die Merkmale der wichtigsten Tiergruppen und –arten werden erläutert, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, Freilandbestimmungen durchzuführen. Weiterhin wird die Biologie und Ökologie ausgewählter Wildtierarten vorgestellt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf den Säugetieren. Es wird wildbiologische Artenkenntnis und der Überblick über die Lebensweise der einheimischen, jagdlich relevanten Wildtiere vermittelt.
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Angewandte Ökologie, Übungen Zoologie und Wildtiermanagement, Wildbiologie
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (20%)
<b>Literatur</b>	Wehner, R., Gehring, W. 1995. Zoologie. Thieme Verlag. Campbell, A., Reece, J. 2002. Biologie. Spektrum Akademischer Verlag. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modul</b>	<b>Botanische Übungen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	30	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (22h), Übung (22h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Studierende sind befähigt, die Herangehensweise der taxonomischen und methodischen Pflanzenbestimmung anzuwenden. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse der Gehölmorphologie sowie botanische Artenkenntnisse.	
<b>Inhalt</b>	Grundlagen der Gehölmorphologie, Kronenmorphologie, Architekturmodelle, praktische Bestimmungsübungen: Laubgehölze im Winterzustand; Geländeübungen	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Botanische Bestimmungsübungen - Krautpflanzen	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (50%)	
<b>Literatur</b>	<p>BARTELS, H. (1993): Gehölkunde. E. Ulmer, Stuttgart</p> <p>FITSCHEN, J. (2002): Gehölzflora. Quelle &amp; Meyer, Wiebelsheim;</p> <p>BRAUNE, W.; LEMAN, A.; TAUBERT, H. (1990): Pflanzenanatomisches Praktikum. G. Fischer, Stuttgart</p>	

<b>Modul</b>	<b>Englisch I</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Jeremy Payne	jpayne2@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Jeremy Payne	
<b>Dozent</b>	Jeremy Payne	
<b>ECTS- Credits</b>	2	Aufwand 60 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Seminar (30h), Selbststudium (30h)	
<b>Sprache</b>	Englisch	
<b>Prüfung</b>	Projektpräsentation	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studenten verfügen über fachbezogene Englischkenntnisse für Geschäfts- und alltägliche Situationen.	
<b>Inhalt</b>	Abhängig von der jeweiligen Niveaustufe.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Englisch II	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (75%), Sozialkompetenz (25%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul</b>	<b>Forstpolitik, Organisationsentwicklung und Projektmanagement</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	mguericke@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Guericke, Prof. Dr. Klaus Höppner	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (45h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Fachgespräch 20 min	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	<p>Die Studierenden sind befähigt die aktuellen forstpolitischen Handlungsspielräume zu erkennen und sich argumentativ an forstpolitischen Diskussionen zu beteiligen. Unterschiedliche Waldeigentumsformen, ihre Verbreitung sowie die wichtigsten forstpolitischen Akteure (und Lobbyisten) und deren Einflussnahme sind bekannt. Die sich daraus ableitenden Zielhierarchien und Einflussnahme können differenziert beurteilt werden. Wichtige forstpolitische Steuerungsinstrumente können im Kontext mit forstpolitischen Entscheidungen eingeordnet werden. Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Varianten der Verwaltungsorganisation von Forstbetrieben und den rechtlichen Rahmen öffentlich-rechtlicher als auch privater Betriebsformen. Grundlagen zum Management und zur Führung von Forstbetrieben sind erarbeitet, ebenso Grundzüge erfolgreicher, praxisnaher Organisationsentwicklung und des angewandten Projektmanagements.</p>	
<b>Inhalt</b>	<p>Darstellung der unterschiedlichen und sich laufend wandelnden Ansprüche der Gesellschaft und der Politik an die Ressource Wald. Studium der Funktionenvielfalt des Waldes und des Problems der monetären Inwertsetzung von Allgemeinleistungen (-gütern) des Waldes. Studium wichtiger Einzelakteure und Lobbyisten im forstpolitischen Handlungs- und Spannungsfeld, Interessenvertretung und – konflikte anhand konkreter forstlicher Fallbeispiele. Studium der organisatorischen Grundlagen und unterschiedlichen Verwaltungsorganisationen von öffentlich-rechtlichen, kommunalen wie auch privaten Forstbetrieben. Studium aktueller forstpolitischer Diskurse (bspw. Inwertsetzung des Waldes als Kohlenstoffspeicher) sowie der beteiligten Handlungsakteure. Einführung und Grundlagen des Projektmanagements, speziell die Funktionen und Bedeutung des Projektleiters sowie die grundlegenden, unterschiedlichen Projektphasen sowie das Controlling von Projektfortschritt und Projektzielen.</p>	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Entrepreneurship, Spezialisierungsmodul I, Waldmanagement und Naturschutz	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (40%)	
<b>Literatur</b>	<p>Krott, M., (2001): Politikfeldanalyse Forstwirtschaft. Eine Einführung für Studium und Praxis. Ulmer (Eugen) Verlag, 254 S., ISBN: 978-3800145546.</p> <p>Setzer, F., Spinner, K., Bergmann, O. und Henning, T., (2006): Waldbesitzerhandbuch, Neumann-Neumann, 238 S., ISBN: 978-3788810344.</p>	

Bea, F.X., Scheurer S. und Hesselmann S. (2008): Projektmanagement. UTB, 732 S. ISBN: 978-3-8282-0234-4

Caruso, D. und Salovey P. (2007): Managen mit emotionaler Kompetenz – die vier zentralen Skills für Ihren Führungsalltag, Campus-Verlag, 279 S. ISBN: 978-3-593-38400-9

Bohinc, T., (2006) : Projektmanagement, Soft Skills für Projektleiter, Gabal-Verlag, 205 S. ISBN: 978-3-89749-722-1

<b>Modul</b>	<b>Jagdbetriebskunde</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger, Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng, Dr. Hubertus Welsch	
<b>ECTS- Credits</b>	6	Aufwand 180 h / Semester
<b>SWS</b>	6	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (27h), Übung (36h), Seminar (27h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur (50%), Projektpräsentation (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Jagdpraktisches Jahr	
<b>Ziel</b>	Der Student ist befähigt wildbiologische, wildbrethiegienische und jagdhandwerkliche Grundlagen im Kontext einer ökosystemorientierten Jagd anzuwenden. In diesem Kontext können die Studierenden sachverständig die Handhabung, Gebrauch und Technik von Jagd- und jagdlich relevanten Faustfeuerwaffen nachweisen. Die Studierenden kennen die Vorschriften des Jagdrechts und die für Jagdwaffen maßgeblichen Vorschriften des Waffenrechts, soweit sie für die Erteilung des Jagdscheines und die Ausübung der Jagd erforderlich sind. Sie können jagdrechtliche Fragestellungen rechtskonform beurteilen und die Beziehungen zwischen Jagdrecht und Wald-/Naturschutzrecht beurteilen.	
<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Fach vermittelt vertiefte Grundlagen über die Biologie und Ökologie der dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten und Grundlagen relevanter heimischer Tierarten. Weitere wichtige Themenbereiche sind aktuelle Jagdmethoden, jagdliche Praxis, Ausbildung und Einsatz von Jagdhunden, Wildkrankheiten, Versorgung und Verwertung erlegten Wildes einschließlich der Wildbrethygiene und Unfallverhütungsvorschriften. Desweiteren werden rechtliche Vorschriften zu Jagdbezirken, Jagdgenossenschaft, Jagdpachtverträgen, Jagdschutz, Erteilung und Versagung des Jagdscheines, Wildschaden und Jagdschaden, unentgeltlicher und entgeltlicher Jagderlaubnis, Jagd- und Schonzeiten, Wildhandel, Jagdwaffen u.a. behandelt.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt dieses Faches liegt in der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Waffenkunde und Waffenhandhabung. Anschließend Erlernen der wichtigsten Kenntnisse zur sicheren Handhabung von Jagdwaffen (Lang- und Kurzwaffen) in Kleingruppen (Seminar Übung). Darauf aufbauend Übungen zum Büchschenschießen (stehender Bock, laufender Keiler), Flintenschießen (Tontaube) und Kurzwaffenschießen in einer Blockveranstaltung und semesterbegleitend an Wochenenden.</p>	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (90%), Methodenkompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	<p>Blase, Richard (2007): Die Jägerprüfung. 29. Auflage; Verlag Quelle und Meyer.</p> <p>Krebs, Herbert (2007): Vor und nach der Jägerprüfung; BLV Verlag.</p> <p>Aktuelle Gesetzestexte BJagdG und LJagdG</p> <p>Wolfgang Lipps (2004) : Jagdrecht in Brandenburg, Verlag Neudamm-Neudamm</p>	

Mark Pückler (2002) : Der Jäger und sein Recht, Band 5, Verlag:Kosmos  
(Franckh-Kosmos) , Parey Zeitschriftenverlag

Seibt Siegfried (2007): Grundwissen Jägerprüfung. 2. Auflage; Kosmos Verlag

Kromschröder/Becker (1998): Vorbereitung auf die Jägerprüfung in Wort und Bild. 2000 Fragen und Antworten. Wild und Hund Leserservice

Hespeler, Bruno (2004): Jagdwissen auf einen Blick. 2. Auflage; BLV Verlag

Lipps, Wolfgang (2004): Jagdrecht in Brandenburg; Textausgabe mit Kommentar; Neumann-Neudamm Melsungen.

<b>Modul</b>	<b>Moderne Jagdstrategien</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	1. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	4	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	8	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Projekt (54h), Seminar (6h), Selbststudium (60h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Projektpräsentation (50%), Projektbericht (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Jagdschein	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage für öffentliche oder private Forstbetriebe und Eigenjagdbesitzer den Jagdbetrieb nach modernen, ökologischen Grundsätzen zu organisieren. Sie sind hierbei auch in der Lage eigenständig größere Bewegungsjagden zielgerichtet zu planen, organisieren und durchzuführen.	
<b>Inhalt</b>	Dieses Fach stellt moderne, ökosystemorientierte Jagdstrategien vor. Nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen soll durch die selbständige und eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Bewegungsjagd das praktische Wissen über Unfallverhütungsvorschriften, Jagdlogistik und Wildbrethygiene vertieft werden. Dies geschieht auch durch praktische Jagdausübung im Lehrjagdrevier der Fachhochschule Eberswalde. Durch die anschließende Auswertung in Form eines Projektberichtes wird der Erfolg der geplanten und durchgeführten Abläufe überprüft.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (40%)	
<b>Literatur</b>	Eisenbarth, Eberhard und Ophoven Ekkehard (2002): Bewegungsjagd auf Schalenwild; Kosmos Verlag	
	Hespeler, Bruno (2000): Jagd 2000 plus; nimrod Verlag	
	Kujaweski, Olgierd (2007): Wildbrethygiene	
	Wölfel, Helmuth (Hg.) (2003) : Bewegungsjagden; Leopold Stocker Verlag	
	Wölfel, Helmuth (Hg.) (2003) : Bewegungsjagden; Leopold Stocker Verlag	

<b>Modul</b>		<b>Öffentlichkeitsarbeit im Umweltbereich</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft		
<b>Semester</b>	1. Sem.		
<b>Modulkoordinator</b>	Astrid Schilling	aschilling@fh-egerswalde.de	
<b>Status</b>	Wahlpflicht		
<b>Verantwortlich</b>	Astrid Schilling		
<b>Dozent</b>	Astrid Schilling, Gastdozenten		
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester	
<b>SWS</b>	4		
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>			
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (30h), Übung (12h), Projekt (6h), Seminar (12h), Selbststudium (60h)		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>	Hausarbeit (50%), Projektbericht (50%)		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
<b>Ziel</b>	Die Studierenden erlangen anwendbares praktisches Handwerkszeug im Umgang mit den Medien (Presse, Fernsehen, Rundfunk) und Printmedien (Druckereien, Verlage) sowie Vertretern der Öffentlichkeitsarbeit (Pressesprecher). Sie werden befähigt, unter Einbindung ihrer emotionalen Intelligenz etwas kreativ und zielgruppengerecht zu organisieren, zu kommunizieren und zu verfassen (Creative Writing).		
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden theoretische Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (PR) und des Eventmanagements gelehrt. Ein Schwerpunkt ist die PR und Krisen-PR für den Umwelt- und Forstbereich, für kleine und mittlere Unternehmen. Akteure der PR, der Umgang mit Medien und Medienvertretern, Formen der Medienarbeit sowie PR-Kommunikation sind Inhalte der Veranstaltung.</p> <p>Einblicke in die Geschichte der forstlichen Lehre und Forschung (Standort Eberswalde) sowie neue Erkenntnisse zur Fremdwahrnehmung forstlicher Arbeit gestern und heute sollen das Bewusstsein für die Öffentlichkeitsarbeit im Forstbereich stärken und dem neuen Berufsbild Rechnung tragen.</p> <p>Durch Gruppen- und Projektarbeit zum Thema Event an einem konkreten Beispiel sollen die Studierenden vor allem ihre Teamfähigkeit und ihr Organisationstalent unter Beweis stellen. Als Vorbereitung für die Hausarbeit (Verfassen eines Presstextes für eine bestimmte Zielgruppe (Leserschaft)) wird theoretisches sowie unmittelbar umsetzbares Wissen über Presstexte, Creative Writing, Mind Mapping, Druckerzeugnisse, Gestaltungselemente und das Layout vermittelt.</p>		
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>			
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (20%), Methodenkompetenz (10%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%), Medienkompetenz (50%)		
<b>Literatur</b>	<p>Faulstich, Werner: Grundwissen Öffentlichkeitsarbeit. – UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 2151.- München: Fink, 2001</p> <p>Franck, Norbert: Handbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Praxisleitfaden für Vereine, Verbände und Institutionen. –S. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 2003.</p> <p>Luthe, Detlef: Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen. Eine Arbeitshilfe. - Maro Verlag Augsburg, 4. Aufl. 2003.</p> <p>Von Werder, L.: Lehrbuch des kreativen Schreibens. - Schibri-Verlag, 4. Aufl., 2001</p>		

Wedekind, J.; J.W. Harries: Der Eventmanager. das Handbuch aus der Agenturpraxis. – Medienpraxis, Band 7. - LIT Verlag Münster, 2005

<b>Modul</b>	<b>Artenkenntnis</b>
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	2. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill <span style="float: right;">hschill@fh-egerswalde.de</span>
Status	Pflicht
Ziel	Die Studierenden kennen heimische und fremdländische Baum- und Straucharten, sowie Insektengruppen und Schaderreger.
Prüfungsform	Klausur 180 min
ECTS-Credits	5 <span style="float: right;">Aufwand 150 h / Semester</span>
SWS	4
<b>Teilmodul</b>	<b>Dendrologie</b>
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill
Dozent	Prof. Dr. Harald Schill, Dr. Bernhard Götz
ECTS- Credits	3 <span style="float: right;">Aufwand 90 h / Semester</span>
SWS	2
Max. Teilnehmerzahl	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (60h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Klausur (50%)
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden können heimische und fremdländische Baum- und Straucharten nach dem Bestimmungsschlüssel bestimmen. Außerdem erwerben die Studenten Kenntnisse der Gehölz-Ökologie und Systematik ausgewählter Gehölz-Taxa.
Inhalt	Grundlagen der Gehölz-Taxonomie inklusive Gehölzmorphologie; Ökologie und Verbreitung der Gehölze; praktische Bestimmungsübungen im Gelände: Nadelbäume, Laubbäume und Sträucher.
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Botanische Bestimmungsübungen - Krautpflanzen
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (50%)
Literatur	FITSCHEN, J. (2002): Gehölzflora. Quelle & Meyer, Wiebelsheim BARTELS, H. (1993): Gehölzkunde. E. Ulmer Verlag, Stuttgart

<b>Modul</b>	<b>Artenkenntnis</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden kennen heimische und fremdländische Baum- und Straucharten, sowie Insektengruppen und Schaderreger.	
Prüfungsform	Klausur 180 min	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	

<b>Teilmodul</b>	<b>Forstentomologische Artenkenntnisse</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke	
Dozent	Prof. Dr. Curt Majunke	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (8h), Übung (15h), Seminar (8h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die häufigsten der im Wald lebenden Insektengruppen zu erkennen, besondere Bedeutung kommt der Erkennung der forstlich bedeutenden Schaderreger und ihrer Befallsbilder zu.	
Inhalt	Studium der biologischen und ökologischen Besonderheiten sowie der wirtschaftlichen Bedeutung der in Mitteleuropa forstlich relevantesten Schaderreger (Biologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung der forstlich relevanten Insektenarten - bzw. Gruppen - in systematischer Folge, Studium des Auftretens der verschiedenen Schaderreger an den entsprechenden Wirtspflanzen).	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezieller Waldschutz	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	<p>Amann, G.: Kerfe des Waldes. 11. durchges. Aufl. , Augsburg, Naturbuch-Verlag, 1995.</p> <p>Grüne, S.: Handbuch zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer. Hannover: Schaper Verlag, 1979.</p> <p>Novak, V., Sary,B., Hrozinka, F., Sary, B.: Atlas nützlicher Forstinsekten. 5., unveränd. Aufl., Stuttgart: Enke Verlag, 1992.</p> <p>Chinery, M.: Insekten Mitteleuropas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1984.</p> <p>Carter, D.J.: Raupen und Schmetterlinge Europas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1987.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Datenerhebung und -analyse</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Barbara Wolff	bwolff@fh-eberswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage eigenständig einfache, raumbezogene Walddaten effizient zu erheben, zu verarbeiten und zu analysieren.	
Prüfungsform	Klausur 90 min, Projektpräsentation	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Geografische Informationssysteme</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Alfred Schultz	
Dozent	Prof. Dr. Alfred Schultz	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (6h), Übung (15h), Seminar (9h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektpräsentation (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Geografischen Informationssysteme und ausgewählte praktische Fähigkeiten zum Umgang mit Raumdaten und relevanter GIS-Software.	
Inhalt	Das Modul führt in die sachlichen und informationstechnologischen Grundlagen von Geografischen Informationssystemen ein und gibt einen Überblick über aktuelle Anwendungsgebiete in der Forstwirtschaft und im Umweltbereich. Dabei werden folgende Themen detaillierter behandelt: Raum- und Sachdaten, GIS-Technologien, GIS-Karten, Koordinatensysteme, Legenden, Layouts, GIS in der Forstwirtschaft. Die Studenten erwerben ausgewählte Fertigkeiten für die Nutzung eines ausgewählten marktüblichen Software-Produktes (ESRI ArcGIS) und bearbeiten in kleinen Gruppen eine ausgewählte Fragestellung der Analyse und Visualisierung von Raumdaten eines forstlichen oder anderen Ökosystems.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	GIS Übungen	
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (40%), Personale Kompetenz (10%), Medienkompetenz (10%)	
Literatur	<p>Bartelme, N. (2005): Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen. Springer.</p> <p>Bill, R. (1999): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. Band 1 - Hardware, Software, Daten. Wichmann.</p> <p>Kappas, M. (2001): Geographische Informationssysteme. Westermann.</p> <p>GEOINFORMATIK GmbH (2005): ArcGIS 9 – das Buch für Einsteiger. Wichmann.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Datenerhebung und -analyse</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Barbara Wolff	bwolff@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage eigenständig einfache, raumbezogene Walddaten effizient zu erheben, zu verarbeiten und zu analysieren.	
Prüfungsform	Klausur 90 min, Projektpräsentation	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Waldmesslehre I</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff	
Dozent	Prof. Dr. Barbara Wolff	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (18h), Übung (12h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen und effizienten Erhebung, Verarbeitung und Analyse von einfachen raumbezogenen Walddaten	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftlichen/technischen Grundprinzipien der Kartografie und angewandter niederer Geodäsie für forstliche Anwendungen; Waldmesskundliche Kenngrößen für einzelne Bäume und Bestände; Umgang mit relevanten Messgeräten der Vermessung und Dendrometrie; Planung und Durchführung einfacher waldmesskundlicher Erhebungen; Analyse waldmesskundlicher Daten.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (20%)	
Literatur	<p>KRAMER, H. &amp; AKCA, A. 1995: Leitfaden zur Waldmesslehre; 3. Auflage. J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt/M. 266S.</p> <p>GÄRTNER, M. &amp; HAGEBUSCH, A. 1998: Fachkunde für Vermessungstechniker. 9. Auflage. Rheinland-Verlag. Pulheim. 351 S.</p> <p>HAKE, G., GRÜNREICH, D. &amp; MENG, L. 2002: Kartografie (8. Auflage). De Gruyter Lehrbuch. 8. Auflage. 603 S.</p> <p>WERNER, H., KURTH, H. ET AL. 1991: Forstvermessung und -Karten. Verl. F. Bauwesen. 148 S.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	mmussong@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die passenden forstlichen Arbeitsverfahren im Kontext einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung auszuwählen und zu überwachen sowie in die bewirtschaftungs- und erholungsrelevanten Erschließung von Wald und Landschaft planerisch mitzuarbeiten.	
<b>Prüfungsform</b>	Klausur 120 min	
<b>ECTS-Credits</b>	5	Aufwand 150 h / Semester
<b>SWS</b>	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Wald- und Landschaftserschließung</b>	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>ECTS- Credits</b>	3	Aufwand 90 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (24h), Übung (6h), Selbststudium (60h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Waldarbeitslehre	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage in die bewirtschaftungs- und erholungsrelevanten Erschließung von Wald und Landschaft planerisch mitzuarbeiten.	
<b>Inhalt</b>	Einführung in die Walderschließung; Haupt- und Feinerschließung; Boden als Baugrund und Baustoff; Parameter der Walderschließung; Generelle Erschließungsplanung; Erschließungsmodelle; Einzelplanung; Bauausführung; Instandhaltung; Erschließung für Erholungszwecke.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Wald- und Landschaftserschließung zur Erholungsnutzung, Waldwegebau	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul</b>	<b>Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	mmussong@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die passenden forstlichen Arbeitsverfahren im Kontext einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung auszuwählen und zu überwachen sowie in die bewirtschaftungs- und erholungsrelevanten Erschließung von Wald und Landschaft planerisch mitzuarbeiten.	
<b>Prüfungsform</b>	Klausur 120 min	
<b>ECTS-Credits</b>	5	Aufwand 150 h / Semester
<b>SWS</b>	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Forstliche Verfahrenstechnologie</b>	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>ECTS- Credits</b>	2	Aufwand 60 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (24h), Übung (6h), Selbststudium (30h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Waldarbeitslehre	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die passenden forstlichen Arbeitsverfahren im Kontext einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung auszuwählen und zu überwachen.	
<b>Inhalt</b>	Einführung in die Forstliche Verfahrenstechnologie; Ziele und Restriktionen; Feinerschließung; Holzernte- und andere relevante Arbeitsverfahren; Beurteilung von Arbeitsverfahren und Entscheidungsfindung.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Logistik, Übungen zur Waldarbeitslehre und Verfahrenstechnologie	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul</b>	<b>Waldökologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Andreas Linde	alinde@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind dazu befähigt, zur Erhaltung der Wechselbeziehungen von Waldökosystemen sowie den Ansprüchen von Wildtieren beizutragen, und die Standortkunde für die waldbauliche Entscheidungsfindung heranzuziehen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	7	Aufwand 210 h / Semester
SWS	5	
<b>Teilmodul</b>	<b>Standortkunde</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek	
Dozent	Prof. Dr. Winfried Riek, Dr. Steffen Schobel	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (27h), Übung (3h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (40%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, Waldstandorte als ökologische Systeme zu begreifen und anhand von geologischen, bodenkundlichen und klimatologischen Eigenschaften zu beurteilen sowie Potenziale und Gefährdungen zu erkennen. Das Wissen um den Forstlichen Standort wird als Grundlage für waldbauliches Handeln im Sinne einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung erkannt und eingesetzt.	
Inhalt	Den Studierenden werden Grundlagen sowie erweiterte Kenntnisse der angewandten Bodenkunde, Klimatologie und Hydrologie vermittelt. Im Zentrum steht der Wärme-, Wasser- und Nährstoffhaushalt von Waldökosystemen. Klimakennwerte werden erläutert und das Verfahren der vertikalen und horizontalen Klimadifferenzierung vorgestellt. Einfache Geländeverfahren zur Schätzung und Berechnung von bodenökologischen bzw. standortkundlichen Kenngrößen, wie effektiver Wurzelraum, nutzbare Feldkapazität, pflanzenverfügbares Bodenwasser, Nährstoffvorrat, Säure-Basen-Zustand, Pufferkapazität und Humuszustand sowie deren Bewertung werden vertieft vermittelt. Fragen des Standortwandels und dessen Einflussfaktoren werden auf der Grundlage aktueller Befunde erläutert. Die Länderverfahren der Standortserkundung sowie der Gebrauch der Forstlichen Standortskarte sind ebenfalls Inhalt der Veranstaltung. Im Ergebnis dieser Kenntnisse werden auf standortkundlicher Grundlage Schlussfolgerungen für die Waldbewirtschaftung (Baumartenwahl) abgeleitet.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Bodenkundliches Gelände- und Laborpraktikum	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (50%)	
Literatur	Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003: Forstliche Standortaufnahme. IHW-Verlag Eching bei München.  Gauer, J., Aldinger, E. 2005: Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. Mitt. des Vereins für Forstliche	

Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung. Nr.43. Stuttgart.

Riek, W. Stähr, F. 2004: Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde Potsdam.

<b>Modul Waldökologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	2. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Andreas Linde <span style="float: right;">alinde@fh-egerswalde.de</span>
Status	Pflicht
Ziel	Die Studierenden sind dazu befähigt, zur Erhaltung der Wechselbeziehungen von Waldökosystemen sowie den Ansprüchen von Wildtieren beizutragen, und die Standortskunde für die waldbauliche Entscheidungsfindung heranzuziehen.
Prüfungsform	Klausur 120 min
ECTS-Credits	7 <span style="float: right;">Aufwand 210 h / Semester</span>
SWS	5
<b>Teilmodul Ökologie und Wildtiermanagement</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas Linde
Dozent	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Siegfried Rieger
ECTS- Credits	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>
SWS	3
Max. Teilnehmerzahl	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (29h), Übung (7h), Seminar (9h), Selbststudium (75h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Klausur (60%)
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, die grundlegenden Prozesse in Ökosystemen beschreiben und interpretieren zu können. Sie sind in der Lage, die Verbindung von ökologischem Grundlagenwissen zu anwendungsorientiertem praktischem Handeln herzustellen.  Hierauf und auf den im Modul Zoologie und Wildbiologie erworbenen Kenntnissen aufbauend soll die Fähigkeit entwickelt werden, dieses ökologische Wissen so anzuwenden, dass Managementpläne im Bereich des Wildtiermanagements analysiert oder selbst bei der Erstellung mitgewirkt werden kann.
Inhalt	Neben den grundlegenden Charakteristika von Ökosystemen (Komponenten, Energieflüsse, Stoffe und -kreisläufe) werden die Anpassungsmechanismen von Pflanzen und Tiere an Umweltfaktoren vorgestellt. Dabei wird besonderen Wert auf die Modifizierung der Umweltfaktoren durch das Ökosystem Wald gelegt. Es werden die Entwicklung von Ökosystemen, die Veränderung von Faktoren sowie die daraus resultierenden Folgen behandelt. Die Vielfalt der inter- und intraspezifischen Wechselbeziehungen werden als Beispiel der Vernetzung in Ökosystemen vorgestellt. Regulationsmechanismen in der Populationsökologie werden aus einem anwendungsorientierten Blickwinkel analysiert (hier: Biologischer Pflanzenschutz). Wiederkehrendes Thema sind die Gefährdungen der Funktionalität von Ökosystemen, die an diversen Beispielen (u.a. Stoffeinträge, invasive Arten etc.) erläutert werden. Zudem werden wechselnde Themen und Fallbeispiele aus dem Bereich des Wildtiermanagements mit Schwerpunkt ökosystemgerechter Behandlung von Schalenwildpopulationen und Wiederansiedelung von großen Beutegreifern behandelt. Hierbei sollen konkrete Vorstellungen von Faktoren, die die Größe von Wildtierpopulationen beeinflussen, und von populationsdynamischen Vorgängen entwickelt werden. Die Problematik der Erfassung und Darstellung von Wildtierbeständen wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die gegenseitige Beeinflussung von Wildtier und Lebensraum wird dargestellt. Die Bedeutung

des Schalenwildes im Ökosystem Wald wird besonders herausgearbeitet.

Weiterführende  
Wahlpflichtmodule

Angewandte Ökologie

Kompetenzen

Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (10%), Sozialkompetenz (5%),  
Personale Kompetenz (5%)

Literatur

Begon, Harper, Townsend: Ökologie, Springer Verlag 2009.

<b>Modul</b>	<b>Bodenkundliches Gelände- und Laborpraktikum</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	wriek@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Winfried Riek, Andrea Koj	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (30h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Arbeitsbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden kennen die praktischen Grundlagen der bodenkundlichen Probennahme und Laboranalytik. Sie sind in der Lage eigenständig Beprobungskonzepte zu erarbeiten, adäquate Laboranalysen auszuwählen, durchzuführen und die Befunde kritisch zu interpretieren. Im Gelände sind sie befähigt, entsprechende Schätzgrößen zur Bodenkennzeichnung aus morphologischen Merkmalen des Bodenprofils abzuleiten.	
<b>Inhalt</b>	Es werden Verfahren zur Untersuchung von Böden vorgestellt und gemeinsam angewandt. Der Einsatz von Bohr- und Probenahmeegeräten wird praktisch erläutert. Die Unterschiede zwischen volumengerechten und gestörten Proben sowie Fragestellungen der Repräsentativität der Probennahme werden umfänglich dargestellt. Die Einführung in die labortechnischen Geräte als auch die eigene Durchführung bodenphysikalischer und -chemischer Analysen zur Ableitung von Bodenkennwerten, wie Korngrößensummenkurve, Porenvolumen, Bodendichte, pH-Wert, Glühverlust, Kationenaustauschkapazität, Säure- / Basenneutralisationskapazität und Carbonatgehalt schließen sich daran an. In einzelnen Gruppen werden verschiedene Untersuchungsreihen ausgewertet und die bodenkundlichen Laborbefunde gemeinsam vergleichend diskutiert und erörtert. Der Gesamtaussagewert der durchgeführten Analysen wird auf der Grundlage aller Gruppenergebnisse und deren Streuung erarbeitet und kritisch geprüft.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Standorts- und Vegetationskunde	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (50%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003: Forstliche Standortaufnahme. IHW-Verlag Eching bei München.  Riek, W., Wolff, B. (2007): Bodenkundliche Indikatoren für die Auswertung der Bodenzustandserhebung im Wald (BZE II). Forschungszentrum Waldökosysteme der Universität Göttingen. Reihe B. Band 74. Göttingen.	

<b>Modul</b>	<b>Botanische Bestimmungsübungen - Krautpflanzen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	40	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (15h), Seminar (15h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden können Bestimmungsliteratur anwenden und besitzen Artenkenntnisse der Krautpflanzen. Außerdem haben sie grundlegende Kenntnisse der Systematik der Pflanzen und der angewandten Vegetationskunde.	
<b>Inhalt</b>	Dieses Modul behandelt die Grundlagen der Pflanzensystematik ausgewählter Kraut-Pflanzenfamilien und die Morphologie von Sprossachse, Blüte und Früchten. Weitere Inhalte sind praktische Übungen zur Pflanzenbestimmung sowie die Vegetation der Welt und Wälder Europas.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (50%)	
<b>Literatur</b>	SCHMEIL, O.; FITSCHEN, J. (2002): Flora von Deutschland. Quelle & Meyer, Wiebelsheim	

<b>Modul</b>	<b>Dendroökologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (30h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Allgemeine Botanik	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage Funktionszusammenhänge pflanzenphysiologischer und genetischer Grundlagen zu erkennen.	
<b>Inhalt</b>	Physiologie der Pflanzen am Beispiel des Kohlenstoff- und Wasserhaushaltes ; angewandte Genetik der Gehölze	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (90%), Methodenkompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	<p>LARCHER, W. (1994): Ökophysiologie der Pflanzen. E.Ulmer Verlag, Stuttgart;</p> <p>RAVEN, P. et al. (2005): Biologie der Pflanzen, Walter de Gruyter, Berlin; Lyr, H.;</p> <p>FIEDLER, H.J.; TRANQUILLI, W. (1992): Physiologie und Ökologie der Gehölze; G. Fischer, Jena</p> <p>HATTEMER, H. H.; BERGMANN, E.; ZIEHE (1993): Einführung in die Genetik für Studierende der Forstwissenschaft. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a.M.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Englisch II</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Jeremy Payne	jpayne2@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Jeremy Payne	
<b>Dozent</b>	Jeremy Payne	
<b>ECTS- Credits</b>	2	Aufwand 60 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (h), Seminar (30h), Selbststudium (30h)	
<b>Sprache</b>	Englisch	
<b>Prüfung</b>	Projektpräsentation	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Englisch I	
<b>Ziel</b>	Die Studenten verfügen über fachbezogene Englischkenntnisse für Geschäfts- und alltägliche Situationen.	
<b>Inhalt</b>	Abhängig von der jeweiligen Niveaustufe.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Spezialisierungsmodul I	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (75%), Sozialkompetenz (25%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul</b>	<b>Jagdliche Praxis</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
<b>ECTS- Credits</b>	2	Aufwand 60 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	8	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (27h), Projekt (3h), Selbststudium (30h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Projektbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Jagdschein	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden besitzen vertieftes, jagdhandwerkliches Wissen darin, ökosystemgerecht und den handwerklichen Anforderungen gemäß, zu jagen.	
<b>Inhalt</b>	Praktische Jagdausübung im Lehrjagdrevier. Dabei Vermittlung von ökosystemorientierten Jagdstrategien und jagdhandwerklichem Wissen, Wildbrethygiene, Versorgung und Verwertung von erlegtem Wild. Schriftliche Analyse der jagdlichen Aktivitäten.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (20%)	
<b>Literatur</b>	Hespeler, Bruno (2000): Jagd 2000 plus; nimrod Verlag.  Wölfel, Helmuth (Hg.) (2003) : Bewegungsjagden; Leopold Stocker Verlag.  Kujaweski, Olgierd (2007): Wildbrethygiene.	

<b>Modul</b>	<b>Naturschutzfachliche Übungen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Pierre Ibisch	pibisch@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Pierre Ibisch	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Pierre Ibisch	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (36h), Seminar (9h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Fachgespräch 20 min	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt, am konkreten Beispiel ausgewählter Schutzobjekte und auf der Grundlage theoretischer Kenntnisse Naturschutzmaßnahmen kritisch zu diskutieren.	
<b>Inhalt</b>	An verschiedenen Beispielen sollen in der Umgebung von Eberswalde naturschutzfachliche Situationsanalysen durchgeführt und Schutzmaßnahmen für unterschiedliche Schutzobjekte diskutiert werden. Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Schutzansätzen vertraut gemacht (z.B. unterschiedliche Schutzgebietskategorien, In situ- und Ex-situ-Erhaltung, integrative und segregative Maßnahmen).	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Waldmanagement und Naturschutz	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (100%)	
<b>Literatur</b>	<p>Groom, M.J., G. K. Meffe, &amp; C. R. Carroll (2006) Principles of Conservation Biology (3rd edition), Sinauer, 699 pages.</p> <p>Güthler, W., Market, R., Häusler, A. &amp; Dolek, M. (2005) Vertragsnaturschutz im Wald - Bundesweite Bestandsaufnahme und Auswertung. BfN-Skripte 146: 1-180.</p> <p>Ibisch, P.L. &amp; M. Bertzky (2006): Halting biodiversity loss: fundamentals and trends of conservation science and action. In Biodiversity: Structure and Function, from Encyclopedia of Life Support Systems (EOLSS), Developed under the Auspices of the UNESCO, Eolss Publishers, Oxford, UK, [<a href="http://www.eolss.net">http://www.eolss.net</a>]</p> <p>Winkel, G., Schaich, H.; Konold, W. &amp; Volz, K.-R. (2005): Naturschutz und Forstwirtschaft. Bausteine einer Naturschutzstrategie im Wald. Bonn (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ); Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt. 398 S.</p> <p>Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung genannt bzw. zur Verfügung gestellt.</p>	

<b>Modul</b>		<b>Übungen Zoologie und Wildtiermanagement</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft		
<b>Semester</b>	2. Sem.		
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de	
<b>Status</b>	Wahlpflicht		
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger		
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Siegfried Rieger		
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester	
<b>SWS</b>	3		
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	10		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (5h), Übung (31h), Seminar (9h), Selbststudium (75h)		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Prüfung</b>	Arbeitsbericht		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Zoologische Grundlagen"		
<b>Ziel</b>	<p>Die Studierenden können eine Auswahl der regional vorkommenden Tierarten identifizieren. Sie sind mit den biologischen Besonderheiten und dem Schutzstatus vertraut. Sie verfügen über anwendungsbereite Kenntnisse über gängige Erfassungsmethoden.</p> <p>Die Studierenden können Problembereiche des Wildtiermanagements erkennen, die Argumente der Vertreter verschiedenster Interessensgruppen analysieren und Lösungswege erarbeiten. Sie besitzen Kenntnisse, um an der Erstellung von Wildtiermanagementplänen mitzuarbeiten.</p>		
<b>Inhalt</b>	<p>Aufbauend auf dem Modul „Zoologische Grundlagen“ werden hier Kenntnisse über die regional vorkommenden Tierarten vermittelt. Es werden sowohl Gruppen der Wirbeltiere (u.a. Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere), als auch Wirbellose (bodenlaufende Arthropoden, Gewässerorganismen) behandelt. Dabei steht die Identifizierung der Tierarten (Bestimmungsübungen, Seminare) im Vordergrund, es werden aber auch gängige Erfassungsmethoden (u.a. limnologische Methoden) praktisch geübt. Zudem werden Kenntnisse der Biologie, der ökologischen Ansprüche und zu den Gefährdungen der Tierarten im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und Seminaren vermittelt. Außerdem werden, aufbauend auf den im Teilmodul Ökologie und Wildtiermanagement vermittelten theoretischen Grundlagen, aktuelle Praxisbeispiele des Wildtiermanagement vorgestellt. Vor Ort werden in verschiedenen Naturräumen die Problemfelder identifiziert, Konfliktbereiche analysiert und Lösungswege dargestellt. Außerdem werden verschiedene Managementstrategien vorgestellt.</p>		
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>			
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (35%), Sozialkompetenz (15%), Personale Kompetenz (5%), Medienkompetenz (5%)		
<b>Literatur</b>	<p>Bährmann / Müller: Bestimmung wirbelloser Tiere.</p> <p>Aktuelle Literatur wird – angepasst an die jeweiligen Praxisbeispiele – vor Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>		

<b>Modul</b>	<b>Übungen zur Waldarbeitslehre und Verfahrenstechnologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	mmussong@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	17	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (22h), Seminar (22h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Protokoll	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Waldarbeitslehre	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt, Waldarbeiten zu planen und zu beaufsichtigen.	
<b>Inhalt</b>	Bestandesbegründung und -pflege, Holzernteplanung, Zeit- und Leistungsermittlung; Maschinen- und Arbeitskostenkalkulation; Gefährdungsanalyse; Qualitätssicherung.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Logistik	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (20%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben/ to be announced at start of semester	

<b>Modul Waldpädagogik</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	2. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Astrid Schilling <span style="float: right;">aschilling@fh-egerswalde.de</span>
<b>Status</b>	Wahlpflicht
<b>Verantwortlich</b>	Astrid Schilling
<b>Dozent</b>	Astrid Schilling, Gastdozenten
<b>ECTS- Credits</b>	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>
<b>SWS</b>	3
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	25
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (18h), Übung (9h), Projekt (5h), Seminar (14h), Selbststudium (75h)
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Prüfung</b>	Projektpräsentation (50%), Projektbericht (50%)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
<b>Ziel</b>	<p>Die Studierenden sollen für das Thema Umweltbildung (im Besonderen für die Waldpädagogik) im Sinne der Nachhaltigkeit sensibilisiert und zu Multiplikatoren für ein natur- und umweltverträgliches Handeln mit ausgeprägten Umweltkompetenzen werden. Sie erlangen die Befähigung, selbstständig mit einer Zielgruppe eine Waldführung durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden sollen die Waldpädagogik nicht nur als Dienstaufgabe sondern als kreative Öffentlichkeitsarbeit für den Wald und ihr zukünftiges Berufsfeld verstehen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Es werden Informationen, Methoden und Werte vermittelt, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tuns in der natürlichen, der gebauten und der sozialen Umwelt zu befähigen. Inhalte sind zudem die Geschichte der Umweltbildung und ihre globale Bedeutung im 21. Jahrhundert und ihre Einordnung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Studierenden befassen sich mit der Umsetzung naturbezogener Umweltbildung in altersstufen- bzw. zielgruppengerechter Form. Hierzu werden didaktische und methodische Grundlagen zur Planung und Durchführung einer Waldführung gelehrt.</p> <p>Weitere wichtige Aspekte sind die zielgruppengerechte Aufarbeitung von naturwissenschaftlichem Hintergrundwissen; Erlebnis- und Wildnispädagogik, das Erfahren der Natur mit allen Sinnen (Flow Learning), der Baum als Sinnbild, Lern- und Aktionsformen in der Umweltbildung, die Beschäftigung mit besonderen Zielgruppen (z.B. Behinderte) sowie Einrichtungen und Organisationen der Umweltbildung in Deutschland und Europa.</p> <p>Hinweis: Für die weitere Laufbahn als Revierförster in den Bundesländern Bayern und Mecklenburg-Vorpommern ist die Belegung des Moduls Waldpädagogik Zugangsvoraussetzung. In den Ländern Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein ist es bisher erwünscht und ab 2011 voraussichtlich Pflicht. (Stand: 7.9.2009)</p>
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)
<b>Literatur</b>	<p>Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Forstliche Bildungsarbeit. Ein Leitfaden für Förster. (Ordner: Loseblattsammlung), 6. Aufl. 2004.</p> <p>Bolay, E.; B. Reichle: Handbuch der waldbezogenen Umweltbildung. Teil 1:</p>

Theorie.-Schneider verlag GmbH, November 2007.

Brämer, Rainer: Natur obskur: Wie Jugendliche heute Natur erfahren. - Oekom Verlag, 1. Aufl. 2006

Cornell, Joseph: Mit Cornell die Natur erleben: Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. - Verlag an der Ruhr, 1. Aufl. 2006

Giesel, K.; G. de Haan, H. Rode: Umweltbildung in Deutschland. -Berlin, Springer, 2002.

Lohri, F.; A. Schwyter Hofmann: Treffpunkt Wald. Waldpädagogik für Forstleute., 2. Aufl. 2004.

<b>Modul</b>	<b>Wildbiologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	2. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Siegfried Rieger	srieger@fh-egerswalde.de
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
Dozent	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	3	
Max. Teilnehmerzahl	25	
Lehr- / Lernform	Seminar (45h), Selbststudium (75h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektpräsentation	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Zoologische Grundlagen"	
Ziel	Die Studierenden haben einen Überblick über Biologie und Ökologie von Wildtieren mit Schwerpunkt auf Säugetieren und Vögeln. Ein weiterer Fokus ist die Lebensweise der einheimischen Wildtiere.	
Inhalt	Inhalt dieses Moduls sind Biologie und Ökologie von Wildtieren dargestellt an ausgewählten Arten. Die Studierenden wählen sich aus einer vorgegebenen Liste eine Art oder Artengruppe aus. Über diese wird nach ausgiebigem Literaturstudium eine Präsentation über Biologie, Ökologie, aktuelle Probleme und Managementstrategien präsentiert. Die Ausarbeitung findet in Kleingruppen, die Präsentation vor der gesamten Gruppe statt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	Literaturrecherche ist ein wesentlicher Teil bei der Ausarbeitung der Präsentation.	

<b>Modul</b>	<b>Forstökonomie und Recht</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studenten sind zur Beratung, Betreuung oder der Mitarbeit in privaten, kommunalen und staatlichen Forstbetrieben in Bezug auf wirtschaftliche und rechtliche Bereiche in der Lage.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min, Klausur 120 min	
ECTS-Credits	9	Aufwand 270 h / Semester
SWS	8	
<b>Teilmodul</b>	<b>Angewandte Forstökonomie und Privatwaldberatung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	
Dozent	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense, Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
ECTS- Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
Max. Teilnehmerzahl	24	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (18h), Übung (42h), Selbststudium (90h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (25%), Fachgespräch 20 min (25%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden kennen für die Führung von Forstbetrieben relevante ökonomische Modelle und Methoden und können diese zielgerichtet und effektiv im Rahmen der Entscheidungsfindung anwenden. Sie sind in der Lage, auf der Basis individueller betrieblicher Verhältnisse Waldbesitzer einschlägig ökonomisch zu beraten.	
Inhalt	Dieses Teilmodul vermittelt den Studierenden Erkenntnisse über innerbetriebliche Abläufe und Prozesse und ihre ökonomische Bedeutung. Es werden die betrieblichen Prozessbereiche (Beschaffung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung) behandelt und das Verwaltungshandeln erläutert. Forstbetriebe werden dabei unter Optimierungsgesichtspunkten untersucht. Die Studierenden arbeiten mit Kosten- und Leistungsrechnungsmodellen und lernen mit Kalkulationen und Kennziffern umzugehen und diese zu interpretieren. Grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Bewertung von Forstbetrieben, u.a. am Beispiel der Bewertung von Wildschäden, werden vermittelt. Die Studierenden erhalten Einblicke in die Fördermöglichkeiten des Privatwaldes und Möglichkeiten einer wirkungsvollen Beratung des Klientels. Dabei spielen auch steuerliche Gesichtspunkte eine Rolle.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Entrepreneurship, Vertiefung Forstbetriebsmanagement und Privatwaldberatung	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (50%)	
Literatur	<p>Jung, H. 2008. Allg. Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg. München</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2002. Management von Forstbetrieben, Bd. 1 – Grundlagen, Betriebspolitik. Kessel. Remagen-Oberwinter</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell</p> <p>SchmittHüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. Verlag Universität Freiburg, Inst. f. Forstökonomie</p>	



<b>Modul</b>		<b>Forstökonomie und Recht</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft		
Semester	3. Sem.		
Modulkoordinator	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de	
Status	Pflicht		
Ziel	Die Studenten sind zur Beratung, Betreuung oder der Mitarbeit in privaten, kommunalen und staatlichen Forstbetrieben in Bezug auf wirtschaftliche und rechtliche Bereiche in der Lage.		
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min, Klausur 120 min		
ECTS-Credits	9	Aufwand 270 h / Semester	
SWS	8		
<b>Teilmodul</b>		<b>Recht I</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng		
Dozent	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng		
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester	
SWS	4		
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (30h), Selbststudium (60h)		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Klausur (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden können Rechtsnormen und deren Herkunft differenziert betrachten; sie verstehen das Verwaltungs- und Bußgeldverfahren und deren Unterschiede und können im den Bereich des Waldrechts rechtskonforme Entscheidungen treffen und diese auch in entsprechender Form darstellen; sie können den Wald betreffende Stellungnahmen erstellen und können die zutreffenden Rechtsbehelfe anwenden.		
Inhalt	<p>Es werden im Rahmen einer allgemeinen Einführung Wesen, Aufbau und Funktionen des Rechts erläutert und anschließend ein Überblick über die staats- und verfassungsrechtlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland mit Bezügen zur Europäischen Union gegeben; in diesem Zusammenhang wird besonders auf die Bedeutung des Eigentums (auch Waldeigentum) und dessen verfassungsrechtliche Einschränkung eingegangen. Im zweiten Teil werden die Grundsätze behördlichen Handels und deren Ziele wie Verwaltungsakt und öffentlich-rechtlicher Vertrag und deren Durchsetzung im Rahmen des Verwaltungszwanges erläutert. Des Weiteren lernen die Studierenden die Grundzüge des verwaltungsrechtlichen Rechtsschutzes, insbesondere das Widerspruchsverfahren kennen.</p> <p>Im dritten Teil wird das Waldrecht als besonderes Verwaltungsrecht besprochen und auch an Hand dieses Gesetzes die Grundzüge des Bußgeld- und Verwarnungs-Verfahrens sowie ausgewählte forstlich bedeutsame Straftatbestände erläutert.</p> <p>Der Vorlesungsstoff wird in den ergänzenden Übungen im geteilten Gruppenunterricht fallbezogen vertieft.</p>		
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Umweltrecht		
Kompetenzen	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (20%)		
Literatur	Aktuelle Gesetzestexte: Grundgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), Bundeswaldgesetz, Landeswaldgesetz Brandenburg, Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Strafgesetzbuch		

(StGB)

Hitschold, Hans-Joachim (2007):

Staatskunde, Boorberg-  
Verlag

Suckow, Horst; Weidemann, Holger (2008): Allgemeines Verwaltungsrecht, Dt.  
Gemeinde-Verlag

Noak, Torsten

(2007): OwiG leicht gemacht, Kleist-Verla

**Modul Grundlagen der Holzproduktion**

<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Dieter Murach	dmurach@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, Holzarten zu bestimmen, angemessene Baumarten auszuwählen sowie waldbauliche Massnahmen in den wichtigsten Waldentwicklungstypen durchzuführen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	

**Teilmodul Waldbaugrundlagen**

Verantwortlich	Prof. Dr. Dieter Murach	
Dozent	Prof. Dr. Dieter Murach	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (6h), Seminar (9h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden erlangen ein Verständnis für die Wechselbeziehungen Wald-Mensch-Umwelt von Waldökosystemen aufbauend auf der Verknüpfung von Wissen aus den forstlichen Grundlagendisziplinen.	
Inhalt	Aufbauend auf dem Wissen der forstlichen Grunddisziplinen, insbesondere der Bodenkunde, Vegetationskunde und Forstbotanik, werden die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen Waldökosystemen und ihrer Umwelt dargestellt. Dabei werden wichtige Umwelt- und Standortfaktoren vorgestellt, ihre Ansprache im Gelände erläutert und ihre Wirkung auf das Wachstum des Einzelbaums und der Bestände diskutiert. Insbesondere wird dabei auf den Element- und Wasserhaushalt der Wälder eingegangen. Die ökologischen Ansprüche der Baumarten werden skizziert und die ökologischen Konsequenzen des forstlichen Managements von Waldökosystemen an Beispielen erläutert.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	Mitscherlich, G. 1975, 1978, 1981: Wald, Wachstum und Umwelt, 3Bände. Sauerländer's Verlag, Frankfurt.  Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer-Verlag Stuttgart.  Burschel, P. und Huss, J. 1997: Grundriss des Waldbaus: Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Blackwell Wissenschafts-Verlag.  Dengler, A. 1990: Waldbau auf ökologischer Grundlage. Band 1 und 2. Parey-Verlag Hamburg und Berlin.	

<b>Modul</b>	<b>Grundlagen der Holzproduktion</b>	
--------------	--------------------------------------	--

<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Dieter Murach	dmurach@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, Holzarten zu bestimmen, angemessene Baumarten auszuwählen sowie waldbauliche Massnahmen in den wichtigsten Waldentwicklungstypen durchzuführen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	

<b>Teilmodul</b>	<b>Holzkunde</b>	
------------------	------------------	--

Verantwortlich	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Dozent	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden haben spezielle holzanatomische Kenntnisse mit dem Schwerpunkt einheimischer Handelshölzer und beherrschen die Holzartenbestimmung, Holzfehlererkennung und die Beurteilung und Bewertung zum Zwecke der Holzsortierung.	
Inhalt	Das Modul behandelt folgende Inhalte: Grundlagen der allgemeinen Holzanatomie mit folgenden Teilaspekten: Zytologie: Bau und Funktion der Holzzelle; Histologie: Bau und Funktion der Holzgewebe; Grundkenntnisse der Holzartenbestimmung; Grundlagen des chemischen Holzaufbaues; Physikalische Eigenschaften des Holzes; Wachstumsmerkmale und Holzfehler, Ursachen, Diagnose und Auswirkungen auf Sortierung und Verwendung; Merkmale der Stammform; Merkmale der inneren Beschaffenheit des Holzes; durch Beschädigungen und Erkrankungen verursachte Holzfehler.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Holzkundeübung	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	Grammel, R. (1989): Forstbenutzung (Pareys Studentexte Nr. 67), Berlin/Hamburg.  Knigge, W.; Schulz, H. (1966): Grundriß der Forstbenutzung, Parey-Verlag Berlin/Hamburg.  Sachsse, H. (1984): Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen, Pareys Studentexte Nr.44, Hamburg/Berlin.  Wagenführ, R. (1999) Anatomie des Holzes DRW-Verlag Weinbrenner Leinfelden-Echterdingen.	

<b>Modul</b>	<b>Waldwachstumskunde</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	mguericke@fh-eberswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden können in der Praxis aktiv an komplexen waldökologischen und waldwachstumskundlichen Untersuchungen teilnehmen. Sie sind befähigt selbstständig Inventuren konzeptionell vorzubereiten, durchzuführen und die erhobenen Daten unter verschiedensten Fragestellungen wissenschaftlich auszuwerten und zu interpretieren. Sie besitzen Grundkenntnisse im Waldbau.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	8	Aufwand 240 h / Semester
SWS	6	
<b>Teilmodul</b>	<b>Waldmesslehre II</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff	
Dozent	Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (18h), Übung (12h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden können Forsttaxationen mit unterschiedlichen Zielsetzungen methodisch vorbereiten, durchführen sowie die erhobenen Daten analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage komplexe waldökologische Untersuchungen durchzuführen.	
Inhalt	Messung von Einzelbäumen und Beständen; Ertragstafelanwendung; Grundflächen- / Massen- / Zuwachsermittlung; Verfahren der Bestandes- und Betriebsinventur; Flächenermittlung / Hochrechnung; Zielgerichtete Konzeption waldmesskundlicher Erhebungen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)	
Literatur	KRAMER, H. & AKCA, A. 1995: Leitfaden zur Waldmesslehre; 3. Auflage. J.D.Sauerländer's Verlag, Frankfurt/M. 266S.	

<b>Modul</b>	<b>Waldwachstumskunde</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	3. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Guericke	mguericke@fh-eberswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden können in der Praxis aktiv an komplexen waldökologischen und waldwachstumskundlichen Untersuchungen teilnehmen. Sie sind befähigt selbstständig Inventuren konzeptionell vorzubereiten, durchzuführen und die erhobenen Daten unter verschiedensten Fragestellungen wissenschaftlich auszuwerten und zu interpretieren. Sie besitzen Grundkenntnisse im Waldbau.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	8	Aufwand 240 h / Semester
SWS	6	
<b>Teilmodul</b>	<b>Waldwachstumskunde I</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke	
Dozent	Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (22h), Übung (8h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, quantitative und qualitative Wachstumsvorgänge von Einzelbäumen und Waldbeständen differenziert zu beschreiben und zu beurteilen. Sie besitzen Kenntnisse über den Einfluß natürlicher und anthropogener Faktoren auf das Wachstum, den Massen- und Wertbetrag sowie die Bestandessicherheit. Die Studierenden sind in der Lage waldbauliche Zielhierarchien und Entscheidungspfade unter waldwachstumskundlichen Gesichtspunkten fachkundig zu hinterfragen und kritisch zu diskutieren.	
Inhalt	Studium wichtiger standörtlicher Wachstumsfaktoren und Ihr unmittelbarer Einfluß auf das Durchmesser- bzw. Höhenwachstum von Einzelbäumen. Beschreibung der drei Baumkompartimente Krone (Kronenparameter), Schaft und Wurzel, hierbei Vorstellung wichtiger Untersuchungsergebnisse aktueller waldwachstumskundlicher Versuchsflächenanalysen. Darauf aufbauend wird der Wachstumsgang der Hauptbaumarten (getrennt nach Licht- und Schattbaumarten) dargestellt und die Unterschiede zwischen Wachstums- und Zuwachsfunktionen herausgearbeitet. Kenntnisse vom Leistungsspektrum der mitteleuropäischen Hauptbaumarten werden vermittelt sowie der Einfluß der Herkunft, des Verbandes und der Durchforstung auf die Quantität (Massenertrag), Qualität (Wertertrag) und Stabilität (Risiko) von Einzelbäumen bzw. ganzer Bestände erläutert. Das Bestandeswachstum gleich- bzw. ungleichaltriger Rein- und Mischbestände wird gegenüber gestellt. Der praktische Umgang mit Ertragstafeln wird geübt, Bestandesstrukturen unterschiedlich aufgebauter und zusammengesetzter Rein- und Mischbestände werden gemeinsam angesprochen und Querbezüge zu den verwandten Fachdisziplinen Holzmesslehre, Waldbau und Forsteinrichtung hergestellt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Nachwachsende Rohstoffe, Energieholzplantagen, Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	

Kompetenzen

Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (25%), Sozialkompetenz (5%),  
Personale Kompetenz (10%)

Literatur

Pretzsch, H. (2002): Grundlagen der Waldwachstumsforschung, Parey  
Buchverlag im Blackwell Verlag, 378 S. ISBN: 3-8263-3223-7.

Gadow, K.v. (2003): Waldstruktur und Wachstum, Universitätsdruck Göttingen,  
241 S. ISBN: 978-3-930457-32-8.

<b>Modul</b>	<b>Waldwachstumskunde</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	mguericke@fh-eberswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden können in der Praxis aktiv an komplexen waldökologischen und waldwachstumskundlichen Untersuchungen teilnehmen. Sie sind befähigt selbstständig Inventuren konzeptionell vorzubereiten, durchzuführen und die erhobenen Daten unter verschiedensten Fragestellungen wissenschaftlich auszuwerten und zu interpretieren. Sie besitzen Grundkenntnisse im Waldbau.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	8	Aufwand 240 h / Semester
SWS	6	
<b>Teilmodul</b>	<b>Einführung in den angewandten Waldbau</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf	
Dozent	Prof. Dr. Peter Spathelf	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl	60	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (33%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Basisinformationen v.a. aus den Bereichen der Waldökologie, Waldwachstumskunde, Standortkunde und des Waldbaus zur zielorientierten Behandlung der wichtigsten Wirtschaftsbaumarten in Deutschland zu nutzen.	
Inhalt	Im Modul ‚Einführung in den Angewandter Waldbau‘ werden aufbauend auf die Grundlagen des Waldbaus und der Waldökologie Kenntnisse zur Bewirtschaftung und Behandlung der wichtigsten Wirtschaftsbaumarten / Waldentwicklungstypen (Eiche, Buche, Kiefer, Fichte, Edellaubbäume, ausländische Baumarten) in Deutschland vermittelt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen Angewandter Waldbau	
Kompetenzen	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (20%)	
Literatur	<p>Burschel, P. &amp; Huss, J. 1987. Grundriss des Waldbaus. Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Parey, Hamburg und Berlin. 352 S.</p> <p>Rittershofer, F. 1999. Waldpflege und Waldbau. Für Studium und Praxis. Gisela Rittershofer Verlag, Freising. 492 S.</p> <p>Röhrig, E., Bartsch, N. &amp; Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479 S.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Allgemeine Phytopathologie und Umweltmonitoring</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Harald Schill	hschill@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Harald Schill	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Harald Schill, Prof. Dr. Barbara Wolff	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (36h), Übung (9h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende biotische und abiotische Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge von Pflanzenkrankheiten zu erkennen und Verfahren des Umweltmonitoring anzuwenden.	
<b>Inhalt</b>	Dieses Modul beinhaltet die folgenden Themen: biotische Krankheitsursachen, Schwerpunkt Immissionen; biotische Krankheitserreger, Schwerpunkt Pilze; Wirt-Parasit Beziehungen Infektketten; Wundreaktion bei Pflanzen; Symptomatologie; Verfahren und Methoden des Umweltmonitoring insbesondere in Wäldern.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Angewandte forstliche Phytopathologie	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
<b>Literatur</b>	HOFFMANN, G. et al. (1976): Lehrbuch der Phytomedizin. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin.  SCHWERDTFEGGER, F. (1981): Waldkrankheiten. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin.  GÄUMANN, E. (1951): Pflanzliche Infektionslehre. Verlag Birkhäuser, Basel.	

<b>Modul</b>	<b>GIS Übungen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. NN (GIS)	
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Prof. Dr. NN (GIS)	
Dozent	Prof. Dr. NN (GIS)	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	3	
Max. Teilnehmerzahl	24	
Lehr- / Lernform	Übung (45h), Selbststudium (75h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektpräsentation	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, geografische Informationssysteme (GIS) in der Forstwirtschaft an praxisrelevanten Fallbeispielen anzuwenden.	
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten eine komplexe Fragestellung der Analyse von Raumdaten unter Anwendung von GIS-Werkzeugen. Dabei sollen ausgehend von der Fragestellung die entsprechenden raumbezogenen Daten gewonnen und analysiert werden und anschließend in die Entscheidungsunterstützung mit einfließen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezialisierungsmodul I	
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (30%), Medienkompetenz (10%)	
Literatur	<p>Longley, P.A., M.F. Goodchild, D.J. Maguire &amp; D.W. Rhind (2001): Geographic Information Systems and Science. John Wiley &amp; Sons.</p> <p>A.H. Robinson, J.L. Morrison, P.C. Muehrcke, A.J. Kimerling &amp; S.C. Guptill (1995): Elements of Cartography. John Wiley &amp; Sons.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Holzkundeübung</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Heinz Frommhold	hfrommho@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. NN (GIS)	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (30h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Allgemeine Botanik	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage ihre Kenntnisse in spezieller Holzanatomie anzuwenden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einheimischen Handelshölzern zur methodischen Befähigung der Holzartenbestimmung, zum Erwerb von speziellen Formenkenntnissen, zur Holzfehlererkennung und zur Beurteilung und Bewertung zum Zwecke der Holzsortierung und Holzverwendung.	
<b>Inhalt</b>	Folgende Inhalte werden in praktischen Übungen vertieft: Grundlagen der allgemeinen Holzanatomie; Teilaspekte: Cytologie: Bau und Funktion der Holzzelle; Histologie: Bau und Funktion der Holzgewebe; Grundkenntnisse der Holzartenbestimmung; Grundlagen des chemischen Holzaufbaues; Physikalische Eigenschaften des Holzes und ihre praktische Ermittlung in Versuchen; Wuchsmerkmale und Holzfehler an praktischen Beispielen mit Auswirkungen auf Sortierung und Verwendung; Merkmale der Stammform; Merkmale der inneren Beschaffenheit des Holzes; durch Beschädigungen und Erkrankungen verursachte Holzfehler.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (40%)	
<b>Literatur</b>	<p>Knigge, W.; Schulz, H. (1966): Grundriß der Forstbenutzung, Parey-Verlag Berlin/Hamburg.</p> <p>Sachsse, H. (1984): Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen, Pareys Studentexte Nr.44, Hamburg/Berlin.</p> <p>Wagenführ, R. (1999) Anatomie des Holzes DRW-Verlag Weinbrenner Leinfelden-Echterdingen.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Nachwachsende Rohstoffe, Energieholzplantagen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	mguericke@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Martin Guericke	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Guericke, Prof. Dr. Dieter Murach, Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	17	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (36h), Übung (9h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Fachgespräch 20 min	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt die wichtigsten Einflussgrößen (Baumartenwahl, Herkunft und Standort sowie technische Rahmenbedingungen) auf die Biomasseproduktion von Energieholzplantagen einschätzen zu können. Die Ressource Holz als Energieträger, ihre Flächen- und Massenpotentiale sowie rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen können im Kontext mit der aktuellen Klimadiskussion sowie den langfristigen politischen Aussagen zur Energieversorgung kritisch diskutiert und abgewogen beurteilt werden. Einfache Ertragsschätzungen können durchgeführt und gegenüber Dritten fachlich begründet werden.	
<b>Inhalt</b>	Ausgehend vom gegenwärtigen politischen Hintergrund werden alle relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen erläutert. Aktuelle Entwicklungen, die sich im Rahmen der gegenwärtigen Klimaschutzdiskussion (Kyoto-Folgeprozess) abzeichnen werden thematisiert. Im Zusammenhang mit der technischen Realisierung von Energieholzplantagen werden Einzelaspekte der Begründung (Standort, Baumarten- und Herkunftswahl) wie auch der Kulturtechnik studiert. Der Einfluss des Managements sowie der Ernte (Erntetechnik, Produkt) auf die Qualität und den Erlös von Energieholzplantagen (Ökonomie) wird ebenso thematisiert wie ökologische Aspekte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Energieholzplantagen. Anhand praktischer Fallbeispiele wird die Datenbeschaffung, der nötige Datenumfang sowie alle erforderlichen Einzelschritte für die Ableitung örtlicher, baumartenspezifischer Biomassefunktionen erarbeitet und angewendet. Die Umsetzung von Projektideen wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudien überprüft, alternative Formen von Energieholzplantagen (zweihiebig Erstaufforstungen) vorgestellt und diskutiert.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	<p>Reeg, T., Bemman, A., Konold, W., Murach, D., Spiecker, H., (2009): Anbau und Nutzung von Bäumen auf landwirtschaftlichen Flächen, Wiley-VCH, 355 S., ISBN: 978-3-527-32417-0.</p> <p>Rosillo-Calle, F., de Groot, P., Hemstock, S. a. Woods, J., (2008): The Biomass Assessment Handbook, Bioenergy for a Sustainable Environment, Earthscan-UK, 269 P., ISBN: 978-1-84407-526-3.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Standorts- und Vegetationskunde</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	wriek@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Winfried Riek, Falko Hornschuch	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (12h), Übung (9h), Seminar (9h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Fachgespräch 20 min (20%), Klausur (80%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	In Ergänzung der vorhandenen allgemeinen standortkundlichen Grundlagenkenntnisse sind die Studierenden mit den Besonderheiten des Standorterkundungsverfahrens im Nordostdeutschen Tiefland vertraut sowie in der Lage dieses Verfahren praktisch einzusetzen und für die Ableitung von waldbaulichen Empfehlungen zu nutzen.	
<b>Inhalt</b>	Im Mittelpunkt dieser anwendungsbezogenen Veranstaltung stehen das Verfahren der SEA (Standortserkundungsanleitung im Nordostdeutschen Tiefland) und dessen Besonderheiten im Vergleich zu den standortkundlichen Verfahren anderer Bundesländer. Gegenstand der Vorlesung sind die einzelnen Komponenten der Standortform insbesondere deren Kennzeichnung in Standortskarten und waldbauliche Interpretationsmöglichkeiten. Bei der Differenzierung zwischen Zustands- und Stammeigenschaften wird die Bedeutung der Vegetation und Humusform als Weiser für die aktuellen Standortverhältnisse vertiefend erläutert. Eine vereinfachte Methodik zur Herleitung der Standortformengruppe wird vermittelt. Verschiedene Möglichkeiten zur Auswertung der Forstlichen Standortskarte werden anhand einer Fallstudie praxisnah studiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse in Form von standortkundlich fundierten Vorschlägen für die Baumartenwahl für Teilflächen einer Testregion werden von den Studierenden in Gruppen erarbeitet und vorgestellt.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Standortkundliche Geländeübungen	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (40%), Sozialkompetenz (15%), Personale Kompetenz (15%)	
<b>Literatur</b>	<p>Gauer, J., Aldinger, E. 2005: Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. Mitt. des Vereins für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung. Nr.43. Stuttgart.</p> <p>MLUV 2004: Waldbau-Richtlinie 2004. „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg. Potsdam. (download aus Internet)</p> <p>MLUV 2006: Bestandeszieltypen für die Wälder des Landes Brandenburg. Potsdam. (Download aus dem Internet)</p> <p>Riek, W. Stähr, F. 2004: Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde, Potsdam.</p>	

SEA 95: Anleitung für die forstliche Standortserkundung im nordostdeutschen Tiefland (Standortserkundungsanleitung). Bände 1-4. Eberswalde. (unveröffentlicht)

<b>Modul Waldmanagement und Naturschutz</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	3. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Welp <span style="float: right;">mwelp@fh-egerswalde.de</span>
Status	Wahlpflicht
Ziel	Die Studierenden beherrschen Ansätze und Methoden für die Beteiligung von Akteuren am Waldmanagement und sind in der Lage, die fortgeschrittenen Kenntnisse des ökologisch nachhaltigen Waldmanagements in der Praxis anzuwenden.
Prüfungsform	Projektbericht, Projektpräsentation
ECTS-Credits	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>
SWS	4
<b>Teilmodul Partizipatives Waldmanagement</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp
Dozent	Prof. Dr. Martin Welp
ECTS- Credits	2 <span style="float: right;">Aufwand 60 h / Semester</span>
SWS	2
Max. Teilnehmerzahl	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Projektpräsentation (50%)
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden beherrschen Ansätze und Methoden, die für die Beteiligung der Akteure an Waldmanagement und –politik von Bedeutung sind.
Inhalt	<p>Zentrale Fragen des Moduls sind: Wie kann man verschiedene Erwartungen der gesellschaftlichen Akteure besser im Waldmanagement berücksichtigen? Wie kann man Konflikte in einem Dialogverfahren lösen? Das Modul beinhaltet drei Kernbereiche:</p> <p>(1) Analyse von Akteuren, deren Interessen und Rechte durch das Management von Wäldern unterschiedlicher Besitzformen berührt werden können;</p> <p>(2) Ebenen, Ziele und Methoden der Bürgerbeteiligung und des Stakeholder Dialogs; sowie</p> <p>(3) Methoden und Ansätze des Konfliktmanagements.</p> <p>Das Modul beinhaltet Vorlesungen und Diskussionen, Übungen und Rollenspiele und eine Exkursion.</p> <p>In betreuten Kleingruppenprojekten erstellen die Studierenden ein Beteiligungskonzept, das an Politik- oder Planungsabläufe in der realen Welt angeknüpft ist (z.B. Waldprogramm, Walddialog). Diese Konzepte werden am Ende des Moduls präsentiert und diskutiert.</p>
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezialisierungsmodul I
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%), Personale Kompetenz (20%), Medienkompetenz (20%)
Literatur	<p>Baumann, F. et al. 2004. Neue Tendenzen bei Bürgerbeteiligungsprozessen in Deutschland. Veränderte Rahmenbedingungen, Praktiken und deren Auswirkungen. 71 S.</p> <p>Brendel, C. 2002. Partizipation und partizipative Methoden in der Arbeit des DED. Ein Orientierungsrahmen aus der Praxis für die Praxis. Deutsche Entwicklungsdienst. 51 S.</p>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. 2004.  
Beteiligungsrechte im Umweltschutz. Was bringt Ihnen die Aarhus-Konvention?  
35 S.

<b>Modul</b>	<b>Waldmanagement und Naturschutz</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	3. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Welp	mwelp@fh-egerswalde.de
Status	Wahlpflicht	
Ziel	Die Studierenden beherrschen Ansätze und Methoden für die Beteiligung von Akteuren am Waldmanagement und sind in der Lage, die fortgeschrittenen Kenntnisse des ökologisch nachhaltigen Waldmanagements in der Praxis anzuwenden.	
Prüfungsform	Projektbericht, Projektpräsentation	
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Waldmanagement und Naturschutz</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
Dozent	Prof. Dr. Harald Schill, Prof. Dr. Siegfried Rieger	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektbericht (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, die fortgeschrittenen Kenntnisse und angewandten Erfahrungen des ökologisch nachhaltigen Waldmanagements in der Praxis anzuwenden.	
Inhalt	Im Rahmen eines seminaristischen Unterrichts mit Freilandübungen und Projektarbeit soll diskutiert und analysiert werden, ob und wie sich im Management von ausgewählten Forstrevieren die regional gültigen Vorschriften (Landesgesetze, Verordnungen, BB Waldbaurichtlinie „Grüner Ordner“) sowie andere Vorgaben und Konzepte zur naturschutzfachlich sinnvollen Waldbewirtschaftung inklusive moderner Jagdstrategien (z.B. Gute fachliche Praxis, Zertifizierung) umsetzen lassen, bzw. welche Vor- und Nachteile sich ergeben. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen einen Projektbericht, der entsprechende Einschätzungen und Empfehlungen für ausgewählte Forstreviere zusammenfasst.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezialisierungsmodul I	
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%), Personale Kompetenz (20%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	Güthler, W., Market, R., Häusler, A. & Dolek, M. (2005). Vertragsnaturschutz im Wald – Bundesweite Bestandsaufnahme und Auswertung. BfN-Skripte 146: 1-180.  Häusler, H., A. & Scherer-Lorenzen, M. (2002). Nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland im Spiegel des ganzheitlichen Ansatzes der Biodiversitätskonvention. BfN-Skripten 62: 1-66.  Landesforstverwaltung Brandenburg (2004). Waldbau-Richtlinie 2004. „Grüner Ordner“. <a href="http://www.mlub.brandenburg.de/cms/media.php/2324/waldb_rl.pdf">http://www.mlub.brandenburg.de/cms/media.php/2324/waldb_rl.pdf</a>	

<b>Modul</b>	<b>Waldwegebau</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	3. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	mmussong@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	17	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Projekt (45h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Projektbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden besitzen praktische Kenntnisse für einen angepassten Waldwegebau und sind in der Lage eine Projektarbeit zu erstellen.	
<b>Inhalt</b>	Praktische Einzelplanung: Projektierung eines LKW-fähigen Waldfahrweges.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Logistik, Wald- und Landschafterschließung zur Erholungsnutzung	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (30%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben/ to be announced at start of semester	

<b>Modul Holzvermessung</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft
Semester	4. Sem.
Modulkoordinator	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)
Status	Pflicht
Ziel	Die Studierenden sind befähigt im praktischen Forstbetrieb anhand vorgeschriebener Verfahren selbstständig die Holzsortierung durchzuführen. Sie sind in der Lage mit Hilfe von Einzelbaummodellen das Wachstum von Rein- und Mischbeständen zu beschreiben, einfache waldwachstumskundliche Szenariorechnungen und Ertragsprognosen durchzuführen und darauf aufbauend waldbauliche Empfehlungen auszusprechen. Im Kontext zur Holzvermessung können die Studierenden Wachstumsmodelle zur Analyse / Quantifizierung unterschiedlicher Aushaltungsvarianten (Holzsortierungsvarianten) einsetzen.
Prüfungsform	Klausur 120 min, Protokoll
ECTS-Credits	5 Aufwand 150 h / Semester
SWS	4
<b>Teilmodul Holzsortierung und -vermessung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)
Dozent	Prof. Dr. NN (Forstnutzung), Oskar Dietterle
ECTS- Credits	3 Aufwand 90 h / Semester
SWS	3
Max. Teilnehmerzahl	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (22h), Übung (22h), Selbststudium (45h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Klausur (50%), Protokoll (25%)
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Sortierung im praktischen Forstbetrieb auf der Basis vorgeschriebener Verfahren der Holzmessung und gültiger Vorschriften der Holzsortierung, durchzuführen.
Inhalt	Das Modul behandelt die Grundlagen der Vermessung und Sortierung von Rundholz. Die Teilaspekte sind dabei: Geräte zur Holzvermessung; Volumenermittlung: Waldvermessung; Werkseingangsvermessungen; Kennzeichnung des Rohholzes; Gesetzliche Grundlagen der Sortierung; Rohholzübersicht; Allgemeine Gütesortierung; Stärkeklassensortierung; Sortierung nach dem Verwendungszweck; Gütesortierung von Stammhölzern einheimischer Hauptholzarten.
Weiterführende Wahlpflichtmodule	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)
Literatur	Grammel, R. (1989): Forstbenutzung (Pareys Studentexte Nr. 67), Berlin/Hamburg.  Knigge, W.; Schulz, H. (1966): Grundriß der Forstbenutzung, Parey-Verlag Berlin/Hamburg.  Frommhold, H. (2001): Kommentar zu -Rohholzaushaltung Rohholzverkauf- (Handelsklassensortierung, HKS Brandenburg) Herausgeber: MULR, 68 Seiten, Potsdam/Berlin.

<b>Modul</b>	<b>Holzvermessung</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	4. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt im praktischen Forstbetrieb anhand vorgeschriebener Verfahren selbstständig die Holzsortierung durchzuführen. Sie sind in der Lage mit Hilfe von Einzelbaummodellen das Wachstum von Rein- und Mischbeständen zu beschreiben, einfache waldwachstumskundliche Szenariorechnungen und Ertragsprognosen durchzuführen und darauf aufbauend waldbauliche Empfehlungen auszusprechen. Im Kontext zur Holzvermessung können die Studierenden Wachstumsmodelle zur Analyse / Quantifizierung unterschiedlicher Aushaltungsvarianten (Holzsortierungsvarianten) einsetzen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min, Protokoll	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Waldwachstumskunde II</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke	
Dozent	Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	1	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Selbststudium (45h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (25%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden kennen die grundlegenden Ansätze unterschiedlicher Einzelbaummodelle zur Beschreibung und Analyse des Wachstums von Rein- und Mischbeständen. Sie sind befähigt die Einsatzmöglichkeiten von Einzelbaumsimulatoren kritisch einzuschätzen, eigenständige Modellszenarien zu entwickeln und die Ergebnisse im Kontext mit waldbaulichem wie auch waldwachstumskundlichen Wissen kritisch zu würdigen.	
Inhalt	Vorstellung wichtiger, in Deutschland verbreiteter Einzelbaummodelle und ihrer grundlegenden methodischen Ansätze (Potentialmodell versus Direktschätzung) sowie der verwendeten Datengrundlage. Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse und Ansätze und ihrer Implementierung in Wachstumssimulatoren. Praktische Datenaufnahme zur Generierung von Ausgangszuständen in Rein- und Mischbeständen, Definition waldwachstumskundlicher bzw. anwendungsbezogener waldbaulicher Simulationsszenarien sowie praktische Durchführung von Modellrechnungen und Ergebnisanalyse unter ökologischen wie ökonomischen Gesichtspunkten. Verknüpfung der Modellierung mit der Holzaushaltung. Modellgestützte Sortimentierung und Prognose des Sortenanfalls als Entscheidungstool zur Optimierung waldbaulicher Behandlungsmodelle.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Nachwachsende Rohstoffe, Energieholzplantagen, Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (10%)	

PRETZSCH , H., (2001): Modellierung des Waldwachstums. Erschienen im Parey Buchverlag Berlin. ISBN: 3 8263 3377 2.

NAGEL, J., (1999): Konzeptionelle Überlegungen zum schrittweisen Aufbau eines waldwachstumskundlichen Simulationssystems für Nordwestdeutschland. Schriften der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen. J.D. Sauerländer`s Verlag Frankfurt am Main.Band 128

DUDA, H., (2006): Vergleich forstlicher Managementstrategien. Umsetzung verschiedener Waldbaukonzepte in einem Waldwachstumssimulator. Dissertation Universität Göttingen, ISBN: 3-8334-6618-9. Internet: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-1300>

VANCLAY, J.K., (1994): Modelling Forest Growth and Yield. Applications to Mixed Tropical Forests. Cab International. ISBN: 0 85198 913 6.

<b>Modul</b>	<b>Recht II</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	kgdieng@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	4	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (30h), Übung (30h), Selbststudium (60h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Vorschriften des BGB, die für die Abwicklung von bedeutsamen wirtschaftlichen Rechtsgeschäften wie Holzverkauf, Verpachtung und Pacht von Flächen oder Kauf von Arbeitsmitteln notwendig sind. Sie wissen um die Bedeutung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den praktischen Vollzug von Verträgen und können wichtige Klauseln verstehen. Sie kennen die wichtigsten Rechtsformen für Unternehmen und deren rechtliche Auswirkungen sowie die Grundlagen des Arbeitsrechts.	
<b>Inhalt</b>	Aufbauend auf dem allgemeinen Grundwissen aus Recht I werden nach der Systematik des BGB die zivilrechtlichen Grundlagen erläutert. Im Anschluss daran lernen die Studierenden auf der Grundlage des Kaufvertragsrechts, Leistungsstörungen bei der Vertragsabwicklung rechtlich zu beurteilen. In diesem Zusammenhang wird auch das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Gestaltungsmöglichkeit für den Verkauf von Holz und das Verhältnis zu den Vorschriften des BGB erläutert. Im dritten Teil wird dann auf die rechtliche Bedeutung von Eigentum und Besitz sowie von beschränkt dinglichen Rechten an Sachen eingegangen. Zuletzt wird im Rahmen unternehmensrechtlicher Betrachtungen die wichtigsten Rechtsformen für Unternehmen und deren rechtliche Auswirkungen sowie auf einige Unterschiede zum, Arbeitsrecht eingegangen. Der Vorlesungsstoff wird in den ergänzenden Übungen im geteilten Gruppenunterricht fallbezogen vertieft.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (20%)	
<b>Literatur</b>	Aktueller Gesetzestext BGB Nawratil, Heinz (2005): BGB leicht gemacht, Kleist Verlag Peter(2004): Grundbegriffe des BGB, Kohlhammer Verlag (2006): Die optimale Rechtsform, Redline Wirtschaft (2008): Wirtschaftsprivatrecht, Franz Vahlen Verlag Westermann, Harm Münster, Thomas Führich, Ernst	

<b>Modul</b>		<b>Waldbewirtschaftung</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft		
Semester	4. Sem.		
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	pspathelf@fh-egerswalde.de	
Status	Pflicht		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, zielorientiert unterschiedliche waldbauliche Bewirtschaftungsstrategien zu entwickeln, hinsichtlich ihrer Konsequenzen zu bewerten und Waldbautechniken gezielt unter den vielfältigen Rahmenbedingungen von Forstbetrieben in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sind mit den Grundzügen der mittelfristigen Planung im Forstbetrieb (Forsteinrichtung) vertraut.		
Prüfungsform	Klausur 120 min, Protokoll		
ECTS-Credits	9	Aufwand 270 h / Semester	
SWS	6		
<b>Teilmodul</b>		<b>Angewandter Waldbau</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf		
Dozent	Prof. Dr. Peter Spathelf		
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester	
SWS	2		
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (60h)		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Protokoll (50%), Klausur (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen	Waldwachstumkunde I; Waldmesslehre I und II		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, mit Hilfe von Informationen aus den Bereichen der Waldökologie, Waldwachstumkunde, Standortkunde und des Waldbaus zielorientiert unterschiedliche waldbauliche Bewirtschaftungsstrategien zu entwickeln, hinsichtlich ihrer Konsequenzen zu bewerten und in die Praxis umzusetzen. Einzelne Waldbautechniken werden beherrscht und können entsprechend angewandt werden.		
Inhalt	Im Modul ‚Angewandter Waldbau‘ werden spezielle Techniken und Instrumente des angewandten Waldbaus vermittelt wie Wiederbewaldungs-techniken (künstlich, natürlich), Jungbestandspflege, Durchforstung und Wertastung, Waldbausysteme sowie Strategien zur Wertholzproduktion. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Programmen des naturnahen Waldbaus, des Waldumbaus, Anpassungsstrategien an den Klimawandel sowie Maßnahmen zur Sicherung der Biodiversität in Wirtschaftswäldern.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Forstbetriebsmanagement, Übungen Angewandter Waldbau		
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%)		
Literatur	Bitter, A.W.; Merem, M. 1998: Typenorientierte Kontrollstichprobe. AFZ/Der Wald, 23, S. 1414-1417.  Burschel, P. & Huss, J. 1987. Grundriss des Waldbaus. Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Parey, Hamburg und Berlin. 352 S.  Elverfeldt, Freiherr von A. 1982: Forsteinrichtung im Privatwald. AFZ, 37. Jhrg., H. 50, S. 1520 - 1521.		

Rittershofer, F. 1999. Waldpflege und Waldbau. Für Studium und Praxis. Gisela Rittershofer Verlag, Freising. 492 S.

Röhrig, E., Bartsch, N. & Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479 S.

Schmid-Haas, P. 2003: Die Idee der Kontrollstichproben: ihre Entstehung und ihre Zukunft. Schweiz. Z. Forstwes., 154. Jhrg., H. 3/4, S. 102-111.

Sieder, P. (Hrsg.). Waldbau zur Jahrtausendwende. Rückblicke, Nachdenklichkeiten, Ausblicke. Band 1-5. Shaker Verlag.

Spellmann, H. und Akca, A. 1983: Verbesserungsmöglichkeiten in der Forsteinrichtung. AFZ, 38. Jhrg., H. 17, S. 427-430.

Teuffel, K. Freiherr von und Krebs, M. 1999: Forsteinrichtung im Wandel. AFZ/Der Wald, H. 16, S. 858-864.

Wiebeke, C. 1983: Die Nachhaltigkeit - Idee, Prinzip, Realität in der Forstwirtschaft - als Objekt der Forschung. FA, 54. Jhrg., H. 5, S. 171-172.

<b>Modul</b>		<b>Waldbewirtschaftung</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft		
Semester	4. Sem.		
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	pspathelf@fh-egerswalde.de	
Status	Pflicht		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, zielorientiert unterschiedliche waldbauliche Bewirtschaftungsstrategien zu entwickeln, hinsichtlich ihrer Konsequenzen zu bewerten und Waldbautechniken gezielt unter den vielfältigen Rahmenbedingungen von Forstbetrieben in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sind mit den Grundzügen der mittelfristigen Planung im Forstbetrieb (Forsteinrichtung) vertraut.		
Prüfungsform	Klausur 120 min, Protokoll		
ECTS-Credits	9	Aufwand 270 h / Semester	
SWS	6		
<b>Teilmodul</b>		<b>Waldbaupraxis ausgewählter Forstbetriebe</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Dieter Murach		
Dozent	Prof. Dr. Peter Spathelf, Prof. Dr. Dieter Murach		
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester	
SWS	3		
Max. Teilnehmerzahl	45		
Lehr- / Lernform	Seminar (45h), Selbststudium (75h)		
Sprache	Deutsch		
Prüfung	Protokoll (25%)		
Teilnahmevoraussetzungen	Waldwachstumkunde I; Waldmesslehre I und II		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt theoretische Kenntnisse und Fähigkeiten im Management von Waldökosystemen in der Praxis umzusetzen.		
Inhalt	Studierende üben die praktische Umsetzung der Konzepte einer ökologischen Waldbewirtschaftung für wichtige Waldgesellschaften im norddeutschen Flachland und im Mittelgebirgsraum im Rahmen einer Exkursion. Die Themen können entsprechend den Exkursionsorten wechseln. Mögliche Themen: Beratung, Betreuung und Dienstleistung im Privatwald, hochmechanisierte Holzerntesysteme, Logistikketten Wald-Werk; naturnaher Waldbau, Buche/Edellaubholz auf Kalk, Kommunaler Forstbetrieb einer Stadt, Zertifizierung; Zielstärkennutzung Buche, Umwandlung Fichte in Laubholz/Nadelholz-Mischbestände, Betriebswirtschaft (Budgetierung, Doppelte Buchführung); Buchenwirtschaft, Gruppen-Durchforstung, Mittelwald; Forstwirtschaft im Nationalpark; Bewirtschaftung von Fichte und Buche, Wege zum Umbau in Mischbestände; Modelle der Fichtenwirtschaft. Die Exkursionen werden jährlich wechselnd in Zusammenarbeit mit den Landesforstverwaltungen durchgeführt mit den Schwerpunkten Niedersachsen und Sachsen.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Forstbetriebsmanagement, Übungen Angewandter Waldbau		
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%)		
Literatur	Exkursionsführer		

<b>Modul</b>	<b>Waldbewirtschaftung</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	4. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	pspathelf@fh-egerswalde.de
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, zielorientiert unterschiedliche waldbauliche Bewirtschaftungsstrategien zu entwickeln, hinsichtlich ihrer Konsequenzen zu bewerten und Waldbautechniken gezielt unter den vielfältigen Rahmenbedingungen von Forstbetrieben in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden sind mit den Grundzügen der mittelfristigen Planung im Forstbetrieb (Forsteinrichtung) vertraut.	
Prüfungsform	Klausur 120 min, Protokoll	
ECTS-Credits	9	Aufwand 270 h / Semester
SWS	6	
<b>Teilmodul</b>	<b>Grundlagen der Waldinventur und Planung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff	
Dozent		
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	1	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Selbststudium (45h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (25%)	
Teilnahmevoraussetzungen	Waldwachstumskunde I; Waldmesslehre I und II	
Ziel	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Inventur und Planung für Forstbetriebe und können somit zur Klärung wald- und umweltbezogener Fragestellungen beitragen.	
Inhalt	Folgende Inhalte werden in diesem Modul abgedeckt: Bestandes- und stichprobenweise Forsteinrichtungsverfahren; Planung und Organisation von Waldinventuren; praktische Fallbeispiele mit unterschiedlichem Raumbezug und unterschiedlicher Zielsetzung.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (20%)	
Literatur	Akca, A. 2001: Waldinventur. J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt am Main, 193 S.  Zöhrer, F. 1980: Forstinventur. Pareys Studentexte 26; 207 S.	

<b>Modul</b>	<b>Waldschutz</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Curt Majunke	cmajunke@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Curt Majunke	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Curt Majunke	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (34h), Übung (11h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Teilnehmer eignen sich anwendungsbereite Kenntnisse und Fertigkeiten zur Durchführung von Waldschutzmaßnahmen an und werden dadurch befähigt, eigenständig Waldschutzmaßnahmen zu planen und durchzuführen.	
<b>Inhalt</b>	Vermittlung von Kenntnisse zu folgenden Schwerpunkten des Waldschutzes: Möglichkeiten und Grenzen der Waldhygiene und Prophylaxe, Ursachen und Erscheinungsformen forstlich bedeutender Waldkrankheiten und Waldschäden sowie deren Auswirkung auf Natur und Forstbetrieb, Überwachungs- und Prognoseverfahren, Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen. Weiterhin werden anhand praktischer und theoretischer Beispiele die Vielfältigkeit der Schadwirkungen verdeutlicht und die Herbeiführung von Entscheidungen zur Schadensminimierung geübt.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Angewandte forstliche Phytopathologie, Spezieller Waldschutz	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (40%), Methodenkompetenz (40%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (5%), Medienkompetenz (5%)	
<b>Literatur</b>	<p>Altenkirch, W.; Majunke, C.; Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002.</p> <p>Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. 3. Aufl. Eugen Ulmer, 2007.</p> <p>König, H.-C.: Waldbrandschutz - Kompendium für Forst und Feuerwehr. 2007.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Angewandte forstliche Phytopathologie</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Curt Majunke	cmajunke@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Curt Majunke	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Curt Majunke, Dr. Paul Heydeck	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	50	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (18h), Übung (14h), Seminar (14h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Teilnehmer werden befähigt, forstlich wichtige Pilzarten (Gruppen) zu kennen, ihre ökologische und wirtschaftliche Bedeutung zu ermessen, Befallssymptome der Schaderreger zu beurteilen sowie Vorbeugungs-, Überwachungs- und Bekämpfungsmaßnahmen sachgerecht durchzuführen.	
<b>Inhalt</b>	In den Lehrveranstaltungen werden wichtige Baumkrankheiten, Symptomanalysen und Diagnostik mikrobieller Pathogene (einschl. Differentialdiagnose) behandelt. Es erfolgt die Darstellung der Lebensweise wichtiger Krankheitserreger (Blatt- und Nadelerkrankungen; pilzliche Schaderreger an Blüten, Samen und Keimlingen; Knospen- und Trieberkrankungen; Rindenkrankheiten; Welkeerkrankungen und Tracheomykosen; Wurzel- und Stammfäulen; Holzverfärbungen). Weiterhin werden Informationen zur Erkennung von Baumkrankheiten (Ansprechen von Symptomen) und Bestimmung der Krankheitserreger (Okular diagnose und mikromorphologische Determination) vermittelt. Die Darstellung der Lebensweise wichtiger Schaderreger und das Studium der Schadwirkung dient zur Bewertung der Relevanz ausgewählter Taxa. Vermittelt werden Kenntnisse für Gegenmaßnahmen.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Spezieller Waldschutz	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)	
<b>Literatur</b>	<p>Altenkirch, W., Majunke, C., Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002.</p> <p>Butin, H.: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., Stuttgart, New York: Thieme Verlag, 1996.</p> <p>Hartmann, G.; Nienhaus, F.; Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. Stuttgart: Ulmer Verlag, 2007.</p> <p>Nienhaus, F., Butin, H., Böhmer, B.: Farbatlas Gehölzkrankheiten. Stuttgart: Ulmer Verlag, 1992.</p> <p>Neger, F. W.: Die Krankheiten unserer Waldbäume und der wichtigsten Gartengehölze. Stuttgart: Enke Verlag, 1924.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Angewandte Ökologie</b>
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	4. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Andreas Linde <span style="float: right;">alinde@fh-egerswalde.de</span>
Status	Wahlpflicht
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas Linde
Dozent	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Harald Schill, Prof. Dr. Barbara Wolff
ECTS- Credits	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>
SWS	3
Max. Teilnehmerzahl	20
Lehr- / Lernform	Vorlesung (5h), Übung (14h), Projekt (22h), Seminar (9h), Selbststudium (75h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Projektbericht
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, ein Waldökosystem methodisch zu erfassen und zu analysieren. Sie erwerben anwendungsbereite Kenntnisse der wichtigsten Methoden zur Erfassung der Vegetation, der Bodenlebewesen, des Bestandes sowie der Standortfaktoren. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Freilanduntersuchungen das Waldökosystem zu beschreiben und konkrete forstliche Handlungsempfehlungen abzuleiten.
Inhalt	Die Studierenden werden mit den Methoden der angewandten Ökologie in Bezug auf die Untersuchung von Waldökosystemen vertraut gemacht. Dies erfolgt mit Bezug auf anwendungsrelevante Kenntnisse, z.B. im Waldbau. Methoden der Vegetationsaufnahme, der Erfassung von bestimmten Tiergruppen, der Bestandes- sowie der Standortsansprache werden vorgestellt und von den Studenten auf Versuchsflächen durchgeführt. Die Freilanduntersuchungen erfolgen über einen Zeitraum von drei Monaten. Die Studierenden erarbeiten einen Abschlussbericht, der neben den Ergebnissen der Erhebungen und deren Diskussion konkrete Handlungsempfehlungen enthält.
Weiterführende Wahlpflichtmodule	
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%), Methodenkompetenz (55%), Sozialkompetenz (15%), Personale Kompetenz (5%), Medienkompetenz (5%)
Literatur	Mühlenberg, Freilandökologie, UTB Taschenbuch.

<b>Modul</b>	<b>Entrepreneurship</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	4. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt	hbenedikt@fh-egerswalde.de
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt	
Dozent	Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt, Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense, Sebastian Mittmann	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Projekt (45h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektbericht	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreich abgeschlossene Grundlagenfächer (Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen, Angewandte Forstökonomie und Privatwaldberatung)	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, für die Gründung Unternehmens unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes ein bankfähiges Unternehmenskonzept zu entwickeln, das allen Anforderungen hinsichtlich seiner Finanzierung, Organisation und des Marketings sowie steuerlicher Aspekte genügt. Die Studierenden lernen, in Teamarbeit mit Studierenden anderer Fachbereiche Erkenntnisse über das Zusammenwirken von Ökonomie, Ökologie und sozialer Verantwortung zu gewinnen.	
Inhalt	<p>Gründungsplanspiel TOPSIM. Die Studierenden legen die Strategie Ihrer virtuell zu gründenden Firma im Team anhand eines Businessplans fest, Sie gründen ein Unternehmen und führen die Geschäfte im Wettbewerb mit anderen Teams über mehrere Perioden. Dabei müssen unternehmerische Entscheidungen getroffen werden, die entscheidende Bedeutung sowohl für die einzelne Periode als auch für die Zukunft des Unternehmens und seine Mitarbeiter haben. Jede der Phasen enthält besondere betriebswirtschaftliche, technische und soziale Herausforderungen. Hier geht es zwar um kleine Summen, aber großen Spaß am Lernen mit der Simulation. Zum Schluss ziehen die Studenten ein Fazit darüber, wie Ihr Businessplan in der virtuellen „Wirklichkeit“ aufgegangen ist.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Stufe 2 und 3 des Businessplan-Wettbewerbs und an weiteren Angeboten des Career Centers.</p>	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (40%), Sozialkompetenz (30%)	
Literatur	<p>Benedikt, H.-P., Mönkhoff, R. 2007. Nachhaltiges Wirtschaften, Mehring, Berlin.</p> <p>b-p-w.de: Handbuch.</p> <p>Hofert, S. 2009. Praxisbuch Existenzgründung. Eichborn, Frankfurt a. M.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul I</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Studiengangsleiter	
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Studiengangsleiter	
Dozent	N.N.	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Projekt (60h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch, Englisch	
Prüfung	Projektbericht (50%), Projektpräsentation (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen	Genehmigungsbescheid (Modulform, Ziele und Inhalte, SWS / ECTS, Lehr- und Prüfungsformen) sowie Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung.	
Ziel	Die Studierenden qualifizieren sich individuell je nach beruflichem Interesse durch die selbstständige Auswahl eines freien Wahlpflichtmoduls. Die eigenverantwortliche Auswahl gestattet die persönliche Profilierung im Kontext der Ausbildungsziele und Berufsqualifizierung des Studienganges Forstwirtschaft.	
Inhalt	<p>Die Inhalte des Moduls variieren je nach individueller Auswahl. Gewählt werden kann fallweise zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Modulen, die von Dozenten des Fachbereichs für Wald und Umwelt zusätzlich, ein- oder ggf. mehrmalig, nach gesonderter Ankündigung durch die Studiengangsleitung angeboten werden.</li> <li>&gt; Modulen, die in anderen Fachbereichen der Fachhochschule Eberswalde angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind.</li> <li>&gt; Modulen die an auswärtigen Hochschulen angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind.</li> </ul> <p>Es können sowohl deutsch- als auch englischsprachige Module als freies Wahlpflichtmodul angewählt werden.</p>	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Spezialisierungsmodul II	
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	Fallweise unterschiedlich	

<b>Modul</b>	<b>Standortskundliche Geländeübungen</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	wriek@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Winfried Riek, Falko Hornschuch	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (24h), Seminar (6h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Arbeitsbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Böden im Gelände anzusprechen und deren standortsökologische Eigenschaften mit Hilfe von Feldmethoden abzuleiten. Darüber hinaus sind sie befähigt, über Vegetationsaufnahmen Aussagen zu den wesentlichen Standortbedingungen zu treffen. Aus den Ergebnissen können Empfehlungen für die Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage ausgesprochen werden.	
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen dieser praxisbezogenen Veranstaltung werden Waldstandorte auf unterschiedlichen Ausgangsgesteinen der glazialen Serie in der Umgebung von Eberswalde aufgesucht. Die Studierenden nehmen an Bodenprofilen pedogene und bodenökologische Eigenschaften auf und leiten daraus integrierende Kenngrößen des standörtlichen Wasser- und Nährstoffhaushaltes ab. Hierbei werden sowohl quantitative Kennwerte wie nutzbare Feldkapazität und verfügbarer Basenvorrat als auch qualitative Eigenschaften, wie die Feuchte- und Nährkraftstufe nach der Nomenklatur des Nordostdeutschen Standorterkundungsverfahrens ermittelt. Darüber hinaus erfolgt zum Vergleich eine Standortansprache über die Vegetation. Anhand der jeweiligen Gesamteinschätzung der aufgesuchten Standorte werden Schlussfolgerungen für die Waldbewirtschaftung erarbeitet.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Grundlagen der Holzproduktion, Waldbewirtschaftung, Waldwachstumskunde	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (40%), Sozialkompetenz (15%), Personale Kompetenz (15%)	
<b>Literatur</b>	Arbeitskreis Standortskartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003: Forstliche Standortsaufnahme. IHW-Verlag Eching bei München.  Gauer, J., Aldinger, E. 2005: Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. Mitt. des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung. Nr.43. Stuttgart.  Riek, W. Stähr, F. 2004: Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde, Potsdam.  SEA 95: Anleitung für die forstliche Standortserkundung im nordostdeutschen Tiefland (Standortserkundungsanleitung). Bände 1-4. Eberswalde. (unveröffentlicht)	

<b>Modul</b>	<b>Übungen Angewandter Waldbau</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Peter Spathelf	pspathelf@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Peter Spathelf	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Peter Spathelf	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	2	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	48	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (30h), Selbststudium (90h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Protokoll	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind befähigt, waldbauliche Maßnahmen an konkreten Fallbeispielen im Wald anzuwenden und kritisch zu hinterfragen. Dabei finden die entsprechenden Rahmenbedingungen für waldbauliches Handeln (Standort, Waldeigentümer-Zielsetzung, forstbetriebliche Restriktionen) Berücksichtigung.	
<b>Inhalt</b>	Im Modul ‚Übungen Angewandter Waldbau‘ werden für die wichtigsten Waldentwicklungstypen in Deutschland waldbauliche Maßnahmen (künstliche sowie natürliche Bestandesbegründung, Jungbestandspflege, Durchforstung und Wertastung, Waldbausysteme, Strategien zur Wertholzproduktion) an konkreten Waldbeständen besprochen und kritisch gewürdigt. Neben der theoretischen Fundierung der entsprechenden Maßnahmen wird großen Wert auf die praxisgerechte Umsetzung der Entscheidungen gelegt (Zusammenarbeit mit lokalen Forstbetrieben).	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (25%), Sozialkompetenz (25%)	
<b>Literatur</b>	Rittershofer, F. 1999. Waldpflege und Waldbau. Für Studium und Praxis. Gisela Rittershofer Verlag, Freising. 492 S.  Röhrig, E., Bartsch, N. & Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479 S.	

## **Modul** **Übungen Waldwachstumskunde und Waldinventur**

<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	4. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Martin Guericke <span style="float: right;">mguericke@fh-eberswalde.de</span>
Status	Wahlpflicht
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke
Dozent	Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Martin Guericke, Prof. Dr. Peter Spathelf
ECTS- Credits	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>
SWS	3
Max. Teilnehmerzahl	20
Lehr- / Lernform	Übung (45h), Selbststudium (75h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Arbeitsbericht
Teilnahmevoraussetzungen	Waldmesslehre I und II; Biometrie
Ziel	Die Studierenden sind befähigt die Leistungsfähigkeit (Bonität) von Rein- und Mischbeständen einzuschätzen sowie relevante Bestandes- und Strukturparameter zu erheben. Repräsentative Stichprobenverfahren können selbständig geplant, durchgeführt und analysiert werden. Auf Grundlage der Inventurergebnisse können mittelfristige waldbauliche Behandlungsoptionen wie auch langfristige waldbauliche Planungsstrategien entwickelt und bewertet werden. Die Studierenden sind befähigt mit forstlichen Messgerätschaften sicher umzugehen.
Inhalt	Einweisung und praktischer Umgang mit forstlichen Aufnahme- und Messgerätschaften zur zahlenmäßigen Erfassung von Bestandes- und Strukturparametern. Verbale Bestandesansprachen von unterschiedlich strukturierten Rein- und Mischbeständen sowie Bonitierung derselben mit Hilfe verschiedener Ertragstafelmodelle. Anwendung waldwachstumkundlicher Untersuchungsmethoden zur Alters- und Zuwachsermittlung, Vorratsschätzung, Erfassung von Kronenparametern sowie der Wertansprache stehender Bestände. Praktische Durchführung von Forsttaxationen und Waldinventuren mit unterschiedlichen Fragestellungen auf Grundlage repräsentativer Stichprobenverfahren (Probekreisverfahren, Abstandsverfahren und Winkelzählprobe). Organisation der Datenaufnahme und Datenaufbereitung sowie der statistischen Datenanalyse (deskriptive Statistik). Darauf aufbauend Entwicklung, Bewertung und beispielhaften Umsetzung von waldbaulichen Behandlungsstrategien (Nutzungs- und Walderneuerungsstrategien).
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Forstbetriebsmanagement, Übungen Angewandter Waldbau
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (30%), Personale Kompetenz (10%)
Literatur	Akca, A. 2001: Waldinventur. J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt am Main, 193 S.  Zöhrer, F. 1980: Forstinventur. Pareys Studentexte 26; 207 S.  Pretzsch, H. (2002): Grundlagen der Waldwachstumsforschung, Parey Buchverlag im Blackwell Verlag, 378 S. ISBN: 3-8263-3223-7.  Röhrig, E., Bartsch, N. u. v. Lüpke, B. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 479 S. ISBN: 3-8252-8310-0  Duchiron, M.-S. (2000): Strukturierte Mischwälder, eine Herausforderung für

den Waldbau unserer Zeit. Parey Buchverlag im Blackwell Verlag, 256 S. ISBN:  
3-8263-3269-5.

<b>Modul</b>	<b>Umweltrecht</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	kgdieng@fh-eberswalde.de
Status	Wahlpflicht	
Ziel	Die Studierenden kennen die Bestandteile des Umweltrechts und insbesondere die Einordnung der vertieft zu behandelnden Bereiche Naturschutzrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Sie können Entscheidungen im Bereich des Naturschutzrechts und der UVP formulieren, Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Vorhaben erarbeiten und sich mit Vertretern des Naturschutzes argumentativ auseinandersetzen.	
Prüfungsform	Klausur 90 min	
ECTS-Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	3	
<b>Teilmodul</b>	<b>Umweltverträglichkeitsprüfung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
Dozent	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	1	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (6h), Projekt (6h), Seminar (3h), Selbststudium (45h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Klausur (40%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage die Rechtmäßigkeit einer UVP getrennt nach Schutzgütern sowohl in formeller als auch in materieller Hinsicht zu beurteilen und qualifizierte Stellungnahmen zu formulieren.	
Inhalt	Die Methodik einer UVP und FFH-Verträglichkeitsprüfung wird unter Zuhilfenahme von Planungsmaterial erläutert; die Pläne werden dabei Schritt für Schritt erläutert und die Ergebnisse kritisch hinterfragt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Umweltrecht	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Medienkompetenz (10%)	
Literatur	<p>Aktuelle Gesetzestexte: BundesnaturschutzG, LandesnaturschutzG BBG, UVPG.</p> <p>Kröger, Detlef; Klauss, Ingo (2010): Umweltrecht – schnell erfasst, Verlag Springer.</p> <p>Kerkmann, Jochen (2007): Naturschutzrecht in der Praxis, Lexxion Verlag.</p> <p>Schuhmacher, J. et. al. (2003): Bundesnaturschutzgesetz, Kohlhammer Kommentar.</p> <p>Gassner, Erich et. Al. (2005): UVP – Umweltverträglichkeitsprüfung in der Praxis, Müller C.F. Praxis Umweltrecht, Band 12.</p> <p>Stelzer, Volker (2006): Bewertungen im Umweltschutz und Umweltrecht, Springer Berlin.</p>	

<b>Modul Umweltrecht</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft
<b>Semester</b>	4. Sem.
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng kgdieng@fh-egerswalde.de
Status	Wahlpflicht
Ziel	Die Studierenden kennen die Bestandteile des Umweltrechts und insbesondere die Einordnung der vertieft zu behandelnden Bereiche Naturschutzrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Sie können Entscheidungen im Bereich des Naturschutzrechts und der UVP formulieren, Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Vorhaben erarbeiten und sich mit Vertretern des Naturschutzes argumentativ auseinandersetzen.
Prüfungsform	Klausur 90 min
ECTS-Credits	4 Aufwand 120 h / Semester
SWS	3
<b>Teilmodul Naturschutzrecht</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng
Dozent	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng
ECTS- Credits	2 Aufwand 60 h / Semester
SWS	2
Max. Teilnehmerzahl	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Seminar (15h), Selbststudium (30h)
Sprache	Deutsch
Prüfung	Klausur (60%)
Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studenten vermögen das Wesen und die Bedeutung des Umweltrechts und dessen Instrumente sowie Kenntnis des Bundesnaturschutzgesetzes und der Landesnaturschutzgesetze, insbesondere in ihren Bezügen zum Wald, anzuwenden.
Inhalt	Das Modul umfasst folgende Bereiche: Einführende Betrachtungen zum Umwelt- und Naturschutzrecht, Begriffe und Definitionen, Umweltbeobachtung, Landschaftsplanung, Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft (Eingriffsregelung), Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft, Baumschutz, Schutz und Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenarten, Erholung in Natur und Landschaft, Mitwirkung von Vereinen, Waldwirtschaft und Naturschutz. In die Erläuterungen werden in angemessenem Umfang aktuelle geeignete Rechtsfälle auf der Grundlage der Rechtsprechung einbezogen.
Weiterführende Wahlpflichtmodule	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)
Literatur	KRATSCH D., SCHUHMACHER J. (2005): Naturschutzrecht. Naturschutzrecht (NatSchR), DTV-Beck (2002).

<b>Modul</b>	<b>Wald- und Landschaftserschließung zur Erholungsnutzung</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	4. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	mmussong@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Michael Mussong	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	17	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Projekt (45h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Projektbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Wald- und Landschaftserschließung	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden sind in der Lage in der bewirtschaftungs- und erholungsrelevanten Erschließung von Wald und Landschaft, auch im internationalen Kontext, planerisch mitzuarbeiten.	
<b>Inhalt</b>	Praktische General- und Einzelplanung: Projektierung einer Erschließungsmaßnahme für Erholungszwecke.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (30%)	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben/ to be announced at start of semester	

<b>Modul</b>	<b>Praktisches Studiensemester</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	5. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	wriek@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Winfried Riek	
<b>Dozent</b>		
<b>ECTS- Credits</b>	30	Aufwand 900 h / Semester
<b>SWS</b>	30	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Projekt (450h), Selbststudium (450h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Protokoll (50%), Arbeitsbericht (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	<p>Die Studierenden können theoretisch erworbenes Wissen in unterschiedlichen ausbildungs- und berufsbezogenen Tätigkeitsfeldern zur Lösung praktischer Aufgaben und alltäglicher Problemstellungen einsetzen. Sie können neues Wissen und aktuelle Informationen selbstständig erwerben, verarbeiten und einsetzen. Sie sind befähigt Arbeitstechniken des Zeit- und Projektmanagements praktisch anzuwenden und Ihnen übertragene Aufgaben eigenständig, zielorientiert und effektiv zu bearbeiten. Zudem sind sie zur selbstorganisierten Fortbildung in relevanten Spezialgebieten (bspw. Besuche von Messen, Tagungen, fachbezogenen Exkursionen und Seminaren) befähigt. Je nach Wahl des Landes in dem das Praktikum absolviert wird besitzen die Studierenden vertiefte Sprach- und interkulturelle Kenntnisse.</p>	
<b>Inhalt</b>	<p>Je nach Wahl der Praktikumsstelle (-en) fallen die inhaltlichen Schwerpunkte unterschiedlich aus.</p> <p>In einem vorab zu erstellenden Praktikumsplan werden fachlich wie organisatorisch relevante Informationen über die Praktikumsstelle zusammengestellt. Gemeinsam mit den betreuenden Ansprechpartnern sind hierbei auch ein orientierender Zeitplan sowie eine Übersicht über die vorgesehenen Tätigkeiten und selbstorganisierten Fortbildungsveranstaltungen während des Praktikums zu erarbeiten.</p> <p>Für den Fall, dass das praktische Studiensemester in einem Forstrevier (unabhängig von der Eigentumsform) durchgeführt wird, sind die wichtigsten Lehrinhalte in den aktuellen „Empfehlungen zu Ausbildungsinhalten und Ausbildungszielen für das praktische Studiensemester in einem Forstrevier“ inhaltlicher Gegenstand des Praktikums.</p>	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (25%), Methodenkompetenz (25%), Sozialkompetenz (25%), Personale Kompetenz (25%)	
<b>Literatur</b>		

<b>Modul</b>	<b>Bachelor Seminar</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Alle Dozenten des Fachbereichs	
Status	Pflicht	
Verantwortlich	Alle Dozenten des Fachbereichs	
Dozent	Alle Dozenten des Fachbereichs	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch, Englisch	
Prüfung	Fachgespräch 20 min	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt ein von Ihnen frei gewähltes Thema / Aufgaben- / Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können methodische Ansätze, Zwischenergebnisse aber auch Probleme im Zusammenhang mit den von Ihnen bearbeiteten Fragestellungen präsentieren und gemeinsame bzw. individuelle Lösungsstrategien entwickeln. Die Studierenden sind befähigt Methoden des Zeit- und Projektmanagement anzuwenden und die von Ihnen angefertigte wissenschaftliche Arbeit zu verteidigen.	
Inhalt	Unter Federführung eines oder mehrerer Dozenten, die fachlich nahestehende Bachelorarbeiten betreuen, erarbeiten und präsentieren die Studierenden die Thematik (fachlicher Hintergrund und Einbindung des Themas), konkrete Fragestellungen, methodischen Ansätze und praktische Vorgehensweise sowie die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Die seminaristische Lernform schult unterschiedliche Inhalte zu thematisieren und offene inhaltliche Fragen zu klären sowie Präsentationstechniken und konstruktives Diskussionsverhalten zu verfestigen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (25%), Methodenkompetenz (25%), Sozialkompetenz (15%), Personale Kompetenz (15%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	<p>Bea, F.X., Scheurer S. und Hesselmann S. (2008): Projektmanagement. UTB, 732 S. ISBN: 978-3-8282-0234-4</p> <p>Will, H. (2000): Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation, Beltz-Taschenbuch, 102 S. ISBN: 978-3-407-22615-0</p> <p>Lipp, U. (2008) : 100 Tipps für Training und Seminar, Beltz-Verlag, 240 S. ISBN: 978-3-407-36462-3</p> <p>sowie fallweise / and partly:</p> <p>Lozan, J.-L. und Kausch, H. (1998): Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler, Parey Buchverlag Berlin, 287 S. ISBN: 3-8263-3159-1</p> <p>Oestreich, M. und Romberg, O. (2009): Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge, Vieweg+Teubner; Auflage: 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 327 S. ISBN: 978-3-834-80938-4</p>	

<b>Modul</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Alle Dozenten des Fachbereichs	
Status	Pflicht	
Verantwortlich	Alle Dozenten des Fachbereichs	
Dozent	Alle Dozenten des Fachbereichs	
ECTS- Credits	12	Aufwand 360 h / Semester
SWS		
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Projekt (h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Projektbericht	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt eine wissenschaftliche Arbeit über ein selbst ausgewähltes Thema anzufertigen. Im Kontext Ihrer Arbeit können die Studierenden fachspezifische Fragestellungen formulieren, bekannte methodische Ansätze anwenden bzw. neue Methodiken entwickeln und Ergebnisse im Kontext vergleichbarer Untersuchungen kritisch würdigen. Sie sind befähigt wissenschaftlich zu schreiben und haben Kenntnis von den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis.	
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten in Rücksprache und unter fachlicher Betreuung eines Erst- und Zweitgutachters eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung mit fachspezifischer Ausrichtung.  Je nach fachlicher Ausrichtung bzw. Typ der anzufertigenden Arbeit (Literaturarbeit, empirische Feldstudien o.ä.) kommen unterschiedliche Untersuchungs- und Analysemethoden zur Anwendung. Die Ergebnisse werden im Kontext vergleichbarer Untersuchungen kritisch diskutiert und Empfehlungen für die forstliche Praxis bzw. für weiteren Forschungsbedarf ausgesprochen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (20%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	Schilling, A. 2005. Hinweise für das Anfertigen einer Bachelor-Arbeit/ Master-Arbeit am Fachbereich Forstwirtschaft. Fachhochschule Eberswalde. Unveröffentlicht.	

<b>Modul</b>	<b>Forstbetriebsmanagement</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Pflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense, Prof. Dr. Peter Spathelf, Prof. Dr. Martin Guericke, Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Winfried Riek	
<b>ECTS- Credits</b>	7	Aufwand 210 h / Semester
<b>SWS</b>	5	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (8h), Projekt (67h), Selbststudium (135h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Projektbericht (50%), Fachgespräch (50%)	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>		
<b>Ziel</b>	Die Studierenden können eine abgeschlossene Waldeinheit unter Einbeziehung aller relevanten grundlagenorientierten und angewandten Fachdisziplinen unter Nachhaltigkeitskriterien inventarisieren und beplanen. Sie verstehen interdisziplinäre Zusammenhänge der Waldbewirtschaftung.	
<b>Inhalt</b>	Inventur und Analyse von Waldzuständen und Betriebsstrukturen, naturale und ökonomische Erfolgskontrolle vergangener Planungszeiträume, waldwachstumkundliche und ökonomische Modellierungen, darauf aufbauende kurz- bis langfristige Planungen; Bewertung von Böden, Beständen und Betrieben für Kaufs- und Verkaufsentscheidungen, Entschädigungen, Schadenersatz, Erstellung von Gutachten und Managementplänen.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Vertiefung Forstbetriebsmanagement und Privatwaldberatung	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (20%), Methodenkompetenz (40%), Sozialkompetenz (40%)	
<b>Literatur</b>	<p>Ebert, H.-P. 2006. Die Behandlung von häufig vorkommenden Baumarten. (Hauptbaumarten). Schriftenreihe der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Nr. 14. 235 S.</p> <p>Fritz, P. (Hrsg.) 2006. Ökologischer Waldbau in Deutschland. Fragen, Antworten, Perspektiven. Oekom-Verlag. 351 S.</p> <p>Rittershofer, F. (1999). Waldpflege und Waldbau – für Studium und Praxis. Gisela Rittershofer Verlag, Freising. 492 S.</p> <p>Röhrig, E., Bartsch, N. &amp; Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479. S.</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell.</p> <p>Schmitthüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. Verlag Universität Freiburg, Inst. f. Forstökonomie.</p> <p>Setzer, F., Spinner, K. 2007. Waldbesitzerhandbuch. Neumann-Neudamm.</p> <p>Sieder, P. (Hrsg.). Waldbau zur Jahrtausendwende. Rückblicke, Nachdenklichkeiten, Ausblicke. Band 1-5. Shaker Verlag.</p> <p>Oesten, G. und</p>	

Roeder, A. 2002. Management von Forstbetrieben, Bd. 1 – Grundlagen, Betriebspolitik. Kessel. Remagen-Oberwinter.

Von Teuffel, K., Baumgarten, M., Hanewinkel, M., Konold, W., Sauter, U.H., Spiecker, H., von Wilpert, K. (Hrsg.) 2005. Waldumbau – für eine zukunftsorientierte Waldwirtschaft. Ergebnisse aus dem Südschwarzwald.

<b>Modul</b>	<b>Holzmarketing</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	6. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage verarbeitungsbezogen die richtige Holzverwendung zu wählen und selbstständig auf der Grundlage allgemeiner Verkaufs- und Zahlungsbedingungen Rundholz und forstliche Nebenprodukte vermarkten zu können.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Holzverwendung</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Dozent	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
ECTS- Credits	2	Aufwand 60 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (18h), Übung (12h), Selbststudium (30h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Fachgespräch 10 min (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen	Holzsortierung und -vermessung	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, verarbeitungsbezogen die richtige Holzverwendung zu wählen.	
Inhalt	Das Modul behandelt die Grundlagen der Holzverwendung mit folgenden Teilaspekten: Holzartenspezifische Verwendung; Holz Trocknung und Entrindung; Wald- und Holzhofausformung; Verwendung des Holzes in der Säge- und Furnierindustrie; Verwendung des Holzes in der Platten- und Zellstoffindustrie; Holz als chemischer Rohstoff; ausgewählte Möglichkeiten des Holzschutzes.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Holzmarketing, Holzvermessung	
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)	
Literatur	<p>Grammel, R. (1989): Forstbenutzung (Pareys Studentexte Nr. 67), Berlin/Hamburg.</p> <p>Deppe, H.-J.; Ernst, K. (2000): Taschenbuch der Spanplattentechnik, DRW-Verlag Leinfelden-Echterdingen.</p> <p>Frommhold, H. (2002): Technologische Eigenschaften und Verwendung des Holzes in „Ausländische Baumarten in Brandenburgs Wäldern“, Herausgeber: Landesforstanstalt Eberswalde.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Holzmarketing</b>	
Studiengang	Forstwirtschaft	
Semester	6. Sem.	
Modulkoordinator	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Status	Pflicht	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage verarbeitungsbezogen die richtige Holzverwendung zu wählen und selbstständig auf der Grundlage allgemeiner Verkaufs- und Zahlungsbedingungen Rundholz und forstliche Nebenprodukte vermarkten zu können.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min	
ECTS-Credits	5	Aufwand 150 h / Semester
SWS	4	
<b>Teilmodul</b>	<b>Holzmarketing</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Dozent	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
ECTS- Credits	3	Aufwand 90 h / Semester
SWS	2	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (24h), Seminar (6h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Fachgespräch 10 min (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen	Holzsortierung und -vermessung	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig auf der Grundlage allgemeiner Verkaufs- und Zahlungsbedingungen Rundholz und forstliche Nebenprodukte vermarkten zu können.	
Inhalt	Das Modul beinhaltet die Grundlagen der Holzvermarktung mit folgenden Teilaspekten: Holzaufbereitung, Losbildung, Holztransport, gesetzliche Grundlagen, Verkaufsarten, Verkaufsverfahren, Holzlaufverträge, Allgemeine Verkaufs- und Zahlungsbedingungen, Holzpreise, Messzahlen, Preisberichte, Mehrwertsteuer, forstliche Nebennutzung.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (20%)	
Literatur	<p>Grammel, R. (1989): Forstbenutzung (Pareys Studentexte Nr. 67), Berlin/Hamburg.</p> <p>Kroth, W; Bartelheimer, P. (1993): Holzmarktlehre (Pareys Studentexte Nr. 77) Berlin/Hamburg.</p> <p>o.V. (2000): Allgemeine Verkaufs- und Zahlungsbedingungen, Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung, Potsdam.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Logistik</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
Dozent	Prof. Dr. NN (Forstnutzung)	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	3	
Max. Teilnehmerzahl	25	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (27h), Übung (18h), Selbststudium (75h)	
Sprache	Deutsch	
Prüfung	Fachgespräch 20 min	
Teilnahmevoraussetzungen	Technologie und Infrastruktur der Waldnutzung	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage Logistik und Holztransport in der holzwirtschaftlichen Praxis zu organisieren und zu unterstützen.	
Inhalt	Einführung in die Logistik; Holztransport vom Fällort zur HAUPTERSCHLIEßUNG; Holztransport mit LKW, Eisenbahn und Schiff.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (20%), Personale Kompetenz (10%)	
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul II</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Studiengangsleiter	
Status	Wahlpflicht	
Verantwortlich	Studiengangsleiter	
Dozent	N.N.	
ECTS- Credits	4	Aufwand 120 h / Semester
SWS	4	
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Projekt (60h), Selbststudium (60h)	
Sprache	Deutsch, Englisch	
Prüfung	Projektbericht (50%), Projektpräsentation (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen	Genehmigungsbescheid (Modulform, Ziele und Inhalte, SWS / ECTS, Lehr- und Prüfungsformen) sowie Beratungsgespräch mit der Studiengangsleitung.	
Ziel	Die Studierenden qualifizieren sich individuell je nach beruflichem Interesse durch die selbstständige Auswahl eines freien Wahlpflichtmoduls. Die individuelle Auswahl gestattet die persönliche Profilierung im Kontext der Ausbildungsziele und Berufsqualifizierung des Studienganges Forstwirtschaft.	
Inhalt	<p>Die Inhalte des Moduls variieren je nach individueller Auswahl. Gewählt werden kann fallweise zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Modulen, die von Dozenten des Fachbereichs für Wald und Umwelt zusätzlich, ein- oder ggf. mehrmalig, nach gesonderter Ankündigung durch die Studiengangsleitung angeboten werden.</li> <li>&gt; Modulen, die in anderen Fachbereichen der Fachhochschule Eberswalde angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind.</li> <li>&gt; Modulen die an auswärtigen Hochschulen angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind.</li> </ul> <p>Es können sowohl deutsch- als auch fremdsprachige Module als freies Wahlpflichtmodul angewählt werden.</p>	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Sozialkompetenz (10%), Personale Kompetenz (10%), Medienkompetenz (20%)	
Literatur	Fallweise unterschiedlich	

Modul	Spezieller Waldschutz
-------	-----------------------

Studiengang	Forstwirtschaft
Semester	6. Sem.
Modulkoordinator	Prof. Dr. Curt Majunke <span style="float: right;">cmajunke@fh-egerswalde.de</span>
Status	Wahlpflicht

Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke
Dozent	Prof. Dr. Curt Majunke
ECTS- Credits	4 <span style="float: right;">Aufwand 120 h / Semester</span>

SWS	3
-----	---

Max. Teilnehmerzahl	25
---------------------	----

Lehr- / Lernform	Übung (22h), Seminar (22h), Selbststudium (75h)
------------------	---

Sprache	Deutsch
---------	---------

Prüfung	Klausur
---------	---------

Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse auf dem Gebiet des Waldschutzes (Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Modul Waldschutz im 4. Sem.)
--------------------------	--

Ziel	Die Teilnehmer werden befähigt in Leitungsfunktionen planungstechnisch aus der Sicht des Waldschutzes auf schwere Waldschäden zu reagieren.
------	---

Inhalt	Vermittlung praktischer Handlungsoptionen bei Erwartung, Eintritt und Nachbereitung schwerer Waldschäden. Dazu gehören u.a.: Waldbrände, Sturm- und Schneekatastrophen. Desweiteren werden Kenntnisse zur Praxis der Kontrolle von Massenvermehrungen blatt- und nadelfressender Insektenarten, Organisation der Durchführung von Bekämpfungskampagnen gegen Waldschädlinge aller Art vermittelt. Aufbauend auf die Kenntnisse der Kursteilnehmer werden weiterführend Erkennungsmerkmale für Waldschäden behandelt. Die Kursteilnehmer erarbeiten unter Anleitung in Gruppen Konzeptionen zur Sanierung geschädigter Waldgebiete und präsentieren diese in Form eines Vortrages.
--------	---

Weiterführende Wahlpflichtmodule	
----------------------------------	--

Kompetenzen	Fachkompetenz (10%), Methodenkompetenz (60%), Sozialkompetenz (20%), Personale Kompetenz (5%), Medienkompetenz (5%)
-------------	---

Literatur	Altenkirch, W.; Majunke, C.; Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002.
-----------	---

Butin, H.: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., Stuttgart, New York: Thieme Verlag, 1996.  
Hartmann, G.; Nienhaus, F.; Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. Stuttgart: Ulmer Verlag, 2007.

Nienhaus, F.; Butin, H.; Böhmer, B.: Farbatlas Gehölzkrankheiten. Stuttgart: Ulmer Verlag, 1992.

König, H.-C.: Waldbrandschutz - Kompendium für Forst und Feuerwehr. 2007.

<b>Modul</b>	<b>Unternehmensrecht</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	kgdieng@fh-eberswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Lehr- / Lernform</b>	Vorlesung (22h), Übung (22h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Recht II, Forstökonomie und Recht	
<b>Ziel</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die zur Leitung eines (Forst) - Unternehmens bedeutsamen Rechtsvorschriften. Sie können die Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen, insbesondere bei der Wahl der Rechtsform, qualifiziert beurteilen. Dabei wird besonderer Wert auf die Verknüpfung mit betriebswirtschaftlichen Inhalten gelegt.</p>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Kursteil internationaler Holzhandel kennen und verstehen die Studierenden in Grundzügen die maßgeblichen Rechtsvorschriften und vertraglichen Bestimmungen eines grenzüberschreitenden Warenhandels.</p> <p>Aufbauend auf den zivilrechtlichen (Recht II) und forstökonomischen Grundlagen werden die bedeutsamsten Rechtsbereiche erläutert, die für ein Forstunternehmen von Bedeutung sind – Gestaltung von Verträgen unter Einbeziehung von AGB, Rechtsformen von Unternehmen, Handelsrecht, Arbeitsrecht, Steuern , Finanzierung und Kreditsicherung.</p> <p>Im internationalen Teil werden Fälle von grenzüberschreitendem Warenverkehr mit den Bestimmungen des Internationalen Kaufrechts (CISG) sowie die Bedeutung der INCOTERMS behandelt.</p> <p>Der gesamte Lehrstoff wird, soweit möglich und erforderlich, auch mit Hilfe von Fallbeispielen und Rechtssprechung erklärt.</p>	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>	Umweltrecht	
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (80%), Methodenkompetenz (10%), Medienkompetenz (10%)	
<b>Literatur</b>	<p>Aktuelle Gesetzestexte (werden in ILIAS in aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt).</p> <p>Führich, Ernst (2008): Wirtschaftsprivatrecht, Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Münster, Thomas (2006): Die optimale Rechtsform, Reihe Redline Wirtschaft.</p> <p>Schlechtriem, Peter (2007): Internationales UN-Kaufrecht. Mohr Lehrbuch.</p>	

<b>Modul</b>	<b>Vertiefung Forstbetriebsmanagement und Privatwaldberatung</b>	
<b>Studiengang</b>	Forstwirtschaft	
<b>Semester</b>	6. Sem.	
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@fh-egerswalde.de
<b>Status</b>	Wahlpflicht	
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense, Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
<b>ECTS- Credits</b>	4	Aufwand 120 h / Semester
<b>SWS</b>	3	
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	24	
<b>Lehr- / Lernform</b>	Übung (45h), Selbststudium (75h)	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Prüfung</b>	Arbeitsbericht	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Forstbetriebsmanagement	
<b>Ziel</b>	Die Studierenden können interdisziplinäre Zusammenhänge der Waldbewirtschaftung in verschiedenen Waldbesitzarten verstehen und interpretieren.	
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen von Übungen in anderen Bundesländern werden verschiedene Betriebe aufgesucht und hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Strategien auf eine erfolgreiche Waldbewirtschaftung untersucht. Die Studierenden erfassen aktiv anhand von Einzelbeständen und Sachverhalten den Erfolgsbeitrag für die jeweilige Unternehmung.	
<b>Weiterführende Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Kompetenzen</b>	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%)	
<b>Literatur</b>	keine spezifische / no specific literature	